

www.e-rara.ch

Biblia das ist: Die gantze heilige Schrift

Luther, Martin

Basel, Jm Jahr 1665

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-64101>

Das erste Buch Maccabeorum.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

48 Denn wenn krieg/oder sonst ein unglück ober sie kompt/rahtschlagen die pfaffen vndereinander/wo sie sich zugleich mit den göhen verberge wöllen.

49 Drum kan man wol mercken/das es keine götter sind/weil sie sich selber weder für krieg noch anderem unglücke schützen können:

50 Denn es sind doch nur hölzerne/verguldte vnd vbersilberte göhen. Darumb kan man nun fort wol erkennen/das es triegeren ist/allen Heyden vnd königen offenbahr/vnd nicht götter/sonder von menschen händen gemacht/vnd ist keine gottheit in ihnen.

51 Drum kan jederman wol mercken/das es nicht götter sind.

52 Denn sie erwecken keinen könig im land/sie geben den menschen nicht regen/

53 Vnd nemen sich keines regierens noch strafens an/so wenig als die vogel/so in der luft hin vnd wieder fliegen.

54 Wenn das hauß der hölzern/verguldten vnd vbersilberten göhen vom feuer angehet/so laufen die pfaffen darvon/vnd verwahren sich vor schaden/sie aber verbrennen wie andere balcken.

55 Sie können weder königen noch keinem kriegsvolck nicht widerstehen/wie sol man sie denn für götter halten oder nennen?

56 Die hölzerne/vbersilberte vñ verguldte göhen können sich nicht schützen für dieben vnd räubern:denn sie sind ihnen zu starck/

57 Das sie sie berauben vnd aufziehen/nemen ihnen gold/silber vnd kleider weg/vnd können darvon/so können sie ihnen selber nicht helfen.

58 Darumb ist viel besser ein könig seyn/der seine macht beweisen kan/oder ein nützlich hauß/raht seyn/das im hause nützlich ist/oder eine thür/die das hauß verwahret/oder ein hölzerne seule in einem königlichen saal/denn ein socher ohnmächtiger göhe.

59 Sonn/mond vnd sterne scheinen/vnd sind gehorsam wie sie Gott heist:

60 Desgleichen der bliz leuchtet/das man ihn sieht/der wind wehet in allen landen/

61 Vnd die wolcken fahren durch die ganze welt/vnd thun was sie Gott heist.

62 Also auch das feuer von oben her schlägt berge vnd wälde/vnd thut was ihm gebotten ist.

63 Die göhen aber können sich weder regen noch etwas thun. Darumb soll man sie nicht für götter halten/oder so heißen/denn sie können weder strafen noch helfen.

64 Weil ihr denn wisset/das es nicht götter sind/so fürchtet euch nicht für ihnen:

65 Denn sie können die könige weder verfluchen noch segnen.

66 Sie können auch kein zeichen am himmel den Heyden anzeigen. Sie können es nicht liecht machen wie die sonne/noch einen schein geben wie der mond.

67 Die unvernünftige thier sind besser denn sie/die können doch in eine hôle fliehen/vnd sich verwahren.

68 Darumb ist allerding offenbahr/das sie keine götter sind.

69 Denn wie ein schensal im garten nichts verwahren kan/also sind auch ihre hölzerne/verguldte vnd vbersilberte göhen kein nützlich.

70 Vnd wie ein hecke im garten ist/darauf allerley vogel nisten/oder wie ein todter/der im grabeliegt:Also sind ihre hölzerne/verguldte vnd vbersilberte göhen.

71 Auch kan mans daran mercken/das sie nicht götter sind/denn der scharlacke/den sie umhhaben/wird von den motten zerfressen/vnd sie selbst endlich auch darzu/das ihr jederman spottet.

72 Wol dem menschen/der gerecht ist/vnd keine göhen hat:der wird nicht zu spott.

Ende des Propheten Baruch.

Das erste Buch Maccabeorum.

Das erste buch der Maccabeer schreibet von dem betrübten zustande des Jüdischen volcks/vnder dem könig Antiocho dem Edlen/Antiocho Eupatore/Demetrio Sotere/Alexandro dem Edlen/Demetrio Nicanore vnd Antiocho Sedete/wie es von diesen Tyrannen bedranger worden/auch hinwieder sie oft vberwunden/vnd Gottes wunderbaren beystand in allen nöthen gespüret habe/darvon die Propheten vor längst geweissaget hatten/sonderlich aber beschreibet es die hystorien der Maccabeer/oder Asmanceer/wie ritterlich sie für Gottes ehre/vnd ihr volck gestritten haben/vnd erstreckt sich diese hystoria auf 40. jahr.

Das I. Cap.

1. Von der grossen macht Alexander/ 2. Vnd theilung seines Reichs/ 21. Wie Antiochus Epiphaneus seine tyranney gegen dem Jüdischen volck geübt/ 22. Den tempel zu Jerusalem beraubt/ 30. Die statt hernach vber zwey jahr wiederumb vberfallen/ 32. Gar eyngenommen/ 33. Geplündert/verbrannt/verwüestet/ 34. Viel volcks hab vmbbringen/gesangen nemmen/ 35. Die statt Davids befestigen lassen/ 36. Vnd gottes böse kriegesgütche zur Besatzung hinein gelegt/ 46. Auch allen Gottes dienste nach dem Gesetz zu halten verboten.

Alexander der grosse.

Alexander/der sohn Philippi/könig zu Macedonia/der erst Monarcha auß Grecia/ist außgezogen auß dem lande Chittim/vnd hat grosse kriege geführet/die besten stätte erobert/vnd der Persen könig Darium geschlagen/

2 Hernach andere könige in allen landen vnder sich bracht/

3 Vnd ist immer fort gezogen/vnd hat alle Land vnd königreich eyngenommen/

4 Vnd hat sich niemand wider ihn setzen dörfen/vnd hatte ein gewaltig gut kriegsvolck.

5 Da er nun die königreich innen hatte/ward er stoltz/vnd fiel in krankheit.

6 Da er aber mercket/das er sterben würde/

7 Fordert er zu sich seine Fürsten/die mit ihm von jugend auffgezogen waren/vnd setzt sie zu hauptleuthen vber die länder bey seinem leben.

8 Hernach ist Alexander gestorben/als er regiert hatte zwölff jahr.

9 Nach seinem todt ist das reich auß seine Fürsten kommen/die namen die länder eyn/ein jeglicher hauptmann seinen orth/

10 Vnd machten sich alle zu königen/vnd regierten sie vnd ihre nachkommen lange zeit. Vnd sind grosse kriege zwischen ihnen gewesen/vnd ist allenthalben in der ganzen welt vil jammers worden.

11 Von dieser Fürsten einem ist geboren eine schädliche böse wurzel/Antiochus/genant der Edel/der zu Rom ein geisell gewesen ist für seinen vatter/den grossen Antiochum. Vnd dieser Antiochus der Edel fieng an zu regieren im hundert vnd sieben vnd dreissigsten jahr des Griechischen reichs.

12 Zu dieser zeit waren in Israel böse leute/die hielten an bey dem volck/vnd sprachen:Laßt vns einen bund machen mit den Heyden vmbher/vnd ihre göhendienst annehmen:Denn wir haben

Antiochus der Edel.

Dies Juden schlagen sich zu den Heyden.

haben viel leiden müssen/sint der zeit/da wir vns wider die Heiden gesetzt haben.

13 Diese meinung gefiel ihnen wol.

14 Vnd wurden etliche vom volck zum könige gesandt / der befahl ihnen heidnische weise anzufahren.

15 Da richteten sie zu Jerusalem heidnische spielhäuser an/

16 Vnd hielten die Beschneidung nicht mehr/ vnd fielen ab vom heiligen bund/vnd hielten sich als die Heiden / vnd wurden ganz verstockt/ alle schande vnd laster zu treiben.

Antiochus nimm Egn-
pten vnd Jerusalem
eyn.

17 Als nun Antiochus sein reich gewaltig innen hatte/vnderstund er sich das königreich Egn-
pten auch an sich zu bringen/das er beyde könig-
reich hätte.

18 Vnd zog in Egypten wol gerüst/mit wa-
gen/elephanten/reisigen/vnd viel schiffen/

19 Vnd krieget mit Ptolomeo / dem könig
Egypti. Aber Ptolomeus forchte sich/vn flohe/
vnd sind viel Egypter vmbkommen.

20 Vnd Antiochus hat die vesten stätt in
Egypten eyngenommen/vnd groß gut da gerau-
bet/vnd darvon bracht.

Verant den Tempel.

21 Als aber Antiochus in Egypten gesieget
hatte/vnd wider heim zog/im hundert vnd drey
vnd vierzigsten jahr/reiset er durch Israel/

22 Vnd kam gen Jerusalem mit einem groß-
sen volck.

23 Vnd gieng trostiglich in das heiligthumb/
vnd ließ wegnemen den gülden altar/ leuchter/
vnd was darzu gehört / den tisch/ darauff die
Schawbrodt lagen/die becher/schalen/die gülden
kellen/den vorhang/die kronen/gülden schmück
am Tempel/vnd zerschlug alles.

24 Vnd nam das silber vnd gold/vnd köstli-
che gefäß / vnd die verborgene schätze / so viel er
fand/vnd führet es mit sich in sein land.

25 Vnd ließ viel leuthe tödten/vnd lästerliche
Gebott außspruchen.

26 Da war im ganzen Israel / vnd wo sie
wohneten/groß herzeleid.

27 Die Fürsten trawreten/die eltesten/jung-
frauen vnd frauen sahen jämmerlich/

28 Mann vnd weib klagten/

29 Vnd das ganze land ward betrübt / von
wegen der wüteren/die darinnen geschah/vnd das
ganze hauß Jacob war vol jammers.

30 Vnd nach zweyen jahren sandte der könig
einen hauptman in Juda/der kam mit einem groß-
sen kriegsvolck gen Jerusalem/

31 Vnd begehrte / man solte ihn einlassen / so
wolte er keinen schaden thun: Aber es war eitel be-
trug.

32 Da sie ihm nun glaubten/vnd ließen ihn
eyn / oberfiel er die stätt verächtlich / vnd er-
schlug viel leuthe von Israel/

33 Vnd plünderte die stätt / vnd verbrant die
häuser/reiß die mauren nider/

34 Vnd führet weib vnd kind vnd viehe weg/

Bevestigt vnd besetzt
die Burg David.

35 Vnd bevestiget die Burg David mit
starcken mauren vnd thürnen/

36 Vnd besetzt sie mit einem gottlosen hauf-
fen/der allen muthwillen darauff vbet.

37 Vnd raubeten waffen vnd speise auß der
stätt Jerusalem/vnd schafften auff die Burg.

38 Vnd belägerten da das heiligthumb/vnd
laueten auff die leuthe / die in Tempel giengen/
vnd fielen herauß auß der Burg in das heilig-
thumb/den gottesdienst zu wehren/

39 Vnd vergossen viel vnschuldiges blut bey
dem heiligthumb/vnd entheiligten es.

40 Vnd die bürger zu Jerusalem flohen weg/

vnd die frembden blieben zu Jerusalem/vnd die/so
dasselbst geboren waren/musten weichen.

41 Das heiligthumb ward wüste / die feyer-
tage wurden eitel trawertage/die sabbath eitel jam-
mer/vnd alle ihre herrlichkeit ward zu nicht.

42 Als herrlich vnd hoch Jerusalem zuvor
gewesen war / so jämmerlich vnd elend mußte es
dazumal seyn.

43 Vnd Antiochus ließ gebott außgehen
durch sein ganz königreich / das alle völker zu-
gleich einerley gottesdienst halten sollten.

Gebet der Heiden
gottesdienst zu halten.

44 Da verließen alle völker ihre gesetze/vnd
willigten in die weise Antiochi.

45 Vnd viel auß Israel willigten auch dar-
eyn/vnd opfferten den gösen/vnd entheiligten den
sabbath.

46 Antiochus sandte auch Brieffe gen Jeru-
salem/vnd in alle stätte Juda / darinnen er gebott/
das sie der Heiden gottesdienst annehmen sollten/

47 Vnd die brandopffer / speißopffer / sünd-
opffer im heiligthumb/

48 Sabbath vnd andere feste abthun/

49 Vnd befahl / das man das heiligthumb/
vnd das heilige volck Israel entheiligen solt.

50 Vnd ließ altar / tempel vnd gösen auff-
richten/vnd säw fleisch opffern/vnd andere vnrei-
ne thier.

51 Vnd die Beschneidung verbott er/vnd ge-
bot die leuthe zu gewehnen zu allen greueln/das
sie Gottes gesetz vnd recht vergessen/vnd andere
weise annehmen sollten.

52 Vnd wer Antiocho nicht gehorsamb seyn
würde/den solt man tödten.

53 Dis gebott ließ er außgehen durch sein
ganz königreich / vnd verordnet hauptleute / die
das volck zwingen sollten solches zu halten.

54 Diese richteten in Juda opffer an/vnd ge-
botten die zu halten.

55 Vnd viel vom volck fielen ab von Gottes
gesetz zu ihnen.

56 Allen muthwillen trieben sie im lande/Vn
verjagten das volck Israel/das es sich verbergen
vnd verstecken mußte in die hohlen/als die flüch-
tigen.

57 Im hundert vnd fünff vnd vierzigsten
jahr/am fünffzehenden tage des monats Casleu/
ließ der könig Antiochus den greuel der verwi-
stung auff Gottes altar setzen / Vnd ließ in allen
stätten Juda altar auffrichten/

Setzt den greuel dar
verwüstung auff Got-
tes altar.

58 Das man öffentlich in gassen/vnd ein je-
der für seinem hausräuchert vnd opffert.

59 Vnd ließ die Bücher des gesetzes Gottes
zerreißen vnd verbrennen/

Laß die Bücher des
gesetzes verbrennen.

60 Vnd alle/bey denen man die Bücher des
Bunds Gottes fand / vnd alle / so Gottes gesetz
hielten/todtschlagen.

61 Vnd das theten sie mit ihrem kriegsvolck
alle monat/wann das volck zusammen kam in die
stätt.

62 Am fünff vnd zwenzigsten tage des mo-
nats opfferten sie auff dem altar / den sie hatten
auffgericht gegen dem altar des H. Erren.

63 Die weiber/welche ihre kinder beschnitten/
wurden getödtet/wie Antiochus gebotten hatte.

Großes Jammer.

64 Die eltern wurden in ihren häusern erwür-
get/vnd die kinder drinnen außgeheneckt.

65 Aber viel vom volck Israel waren bestän-
dig / vnd wolten nichts vnreins essen / vnd ließ-
sen sich lieber tödten/denn das sie sich verunrei-
nigten/

66 Vnd wolten nicht vom heiligen gesetz
Gottes abfallen: Darumb wurden sie vmbge-
bracht.

Das II. Cap.

14. Mathathias wil mit sampt seinen söhnen sich vom Gesez des Heren nicht lassen abtrinnen/ 27. Er tödtet auß eyser vmb das gesez einen Jaden / der den Heidnischen gözen wotte opffern/ 27. Vnd zugleich mit ihm des Antiochi hauptmann/ 28. Weichet darnach mit viel leuthe in die Wüsten/ 38. Vnd diuweit auff einen sabbath in die tausent wurden vmbbracht/die sich nicht wehren wotten/ 41. Verschneut Mathathias/den sabbath in soichem fall nicht zu halten/ 49. Vnd vermahnet seine söhne / als er sterben wil/ bey dem geseze Gottes beständiglich zu verharren.

Mathathias vnd seine söhne.



M war aber einprieſter/Mathathias / der sohn Johannis / des sohns Simeonis / auß dem geschlecht Joarim / von Jerusalem / der wohnet auff dem berge Modin/

2 Vnd hatte fünff söhne/Johanan/mit dem zunamen Gaddis/

3 Simon/mit dem zunamen Thasi/

4 Juda/mit dem zunamen Maccabeus/

5 Vnd Eleazar / mit dem zunamen Aaron/ vnd Jonathan/mit dem zunamen Apphus.

6 Diese jammerete sehr das gros elend in Juda vnd Jerusalem.

7 Vnd Mathathias klaget: Ah/das ich darzu geboren bin/das ich meines volcks vnd der heiligen statt zerstörung sehen muß / vnd darzu still sitzen/vñ die feinde ihren muhtwillen treiben lassen.

8 Die frembden haben das heiligthumb innen/ vnd der Tempel Gottes ist wie ein verdampfer mensch/

9 Seinen schmuck hat man weggeführt. Die alten sind auff den gassen erschlagen/vnd die junge mannschafft ist von frembden erstochen.

10 Das reich ist allen Heiden zu theil worden/die es plündern/

11 Alle seine herlichkeit ist weg / Es war eine königin/nun ist es eine magd.

12 Sihe/vnser heiligthumb vnd vnser ruhm vnd preis ist weg/ die Heiden habens verwüſtet/

13 Wen solte noch gelüſten zu leben?

Mathathias wil mit den gözen opffern.

14 Vnd Mathathias zerreiſt seine kleider/er vnd seine söhne/vnd zogen säcke an/vnd trawreten sehr.

15 Da nun des Antiochi hauptleute auch dahin kamen/die/so geflohen waren in die statt Modin/auch zu dringen von Gottes gesez abzufallen/ vnd zu opffern vnd zu räuchern:

16 Da fielen viel vom volck Israel zu ihnen: (Aber Mathathias vnd seine söhne blieben beständig)

17 Vnd die hauptleute Antiochi sprachen zu Mathathias: Du bist der fürnemſte vnd gewaltigſte in diser statt / vnd haſt viel söhne / vnd eine groſſe freundschaft:

18 Darumb tritt erstlich dahin/ vnd thu was der könig gebotten hat/wie alle länder gethan haben/vnd die leuthe Juda / so noch zu Jerusalem sind/ So wirstu vnd deine söhne einen gnädigen könig haben/vnd begabet werden mit gold vnd silber/vnd groſſen gaben.

19 Da sprach Mathathias frey herauß: Wenn schon alle länder Antiocho gehorsam wären/vnd jederman abfiel von seiner vätter gesez/ vnd willigten in des königs gebott:

20 So wollen doch ich vnd meine söhne vnd brüder nicht vom gesez vnserer vätter abfallen.

21 Da sey Güt für/das wäre vns nit gut/das wir von Gottes wort vnd Gottes gesez abfielen.

22 Wir wollen nicht willigen in das gebott Antiochi/vnd wollen nicht opffern/vnd von vnserm gesez abfallen / vnd eine andere weise annehmen.

23 Da er nun also aufgeredt hatte / gehet ein Jud hin für ihrer aller augen/vnd opffert den gö-

zen auff dem altar zu Modin/wie der könig gebotten hatte.

24 Das sahe Mathathias / vnd gieng ihm durchs herz/vñ sein eyser entbrant vmb das gesez/

Mathathias eifert vmb das gesez.

25 Vnd lief hinzu / vnd tödtet bey dem altar den Jaden / vnd den hauptmann Antiochi / vnd warf den altar vmb/

26 Vnd eifert vmb das gesez/wie Phineas thate dem Zannri/dem sohn Salomi.

27 Vnd Mathathias schrey laut durch die ganze statt: Wer vmb das gesez eifert / vnd den bund halten wil/der ziehe mit mir auß der statt.

28 Also flohen er vnd seine söhne außs gebirge/vnd verliessen alles das sie hatten in der statt.

29 Vnd viel frommer leuthe zogen hinaus in die Wüsten/

30 Vnd hielten sich da mit weib vnd kind/vnd ihrem vich: Dann die Tyranny war allzu groß worden.

31 Da aber des königs volck zu Jerusalem in der statt David höret / das etliche sich wider des königs gebott setzten/vnd sich auß den stätten gethan hätten/sich heimlich in der Wüsten zu verstecken vnd auffzuhalten / vnd das viel volcks zu ihnen gezogen war/

32 Erhuben sie sich eilend am Sabbath/sie zu oberfallen/

33 Vnd lieſſen ihnen sagen / Wolt ihr noch nicht gehorsam seyn? Ziehet herauß/vnd thut was der könig gebotten hat/so solt ihr sicher seyn.

34 Darauff antworteten sie: Wir wollen nicht herauß ziehen/gedencken auch den Sabbath nicht zu entheiligen/wie der könig gebeut.

35 Vnd die draussen stürmeten den felsen.

36 Vnd die darinnen wehreten sich nicht/worfen nicht einen stein herauß/machten auch den felsen nicht zu/vnd sprachen/

37 Wir wollen also sterben in vnser vnſchuld. Himmal vnd erden werden zeugen seyn / das ihr vns mit gewalt vnd vnrecht vmbbringet.

38 Also wurden die darinnen am sabbath oberfallen/vnd ihr weib vnd kind vnd vich vmbbracht bey tausent personen.

1000. Jaden ermordet/ Mathathias berabte ſchlaget sich mit dem ſtein.

39 Da Mathathias vnd seine freunde solches höreten/thats ihnen sehr wehe/

40 Vnd sprachen vnder einander: Wollen wir alle thun wie vnſere brüder/vnd vns nicht wehren wider die Heiden/vnser leben vnd gesez zu retten/so haben sie vns leichtlich ganz vertilget.

41 Vnd beschloſſen bey ihnen: So man vns am sabbath angreifen würde / wollen wir vns wehren/das wir nicht alle vmbkommen/wie vnſere brüder in den hölen ermordet sind.

42 Vnd es samlet sich zu hauf eine groſſe menge der frommen/die alle beständig blieben im gesez/

43 Vnd kamen zu ihnen alle die/so für der tyranny flohen.

44 Darumb rüſteten sie sich auch / vnd erschlugen viel gottlose vnd abtrünnige in ihrem eyfer vnd zorn: Die vbrigen aber gaben die flucht/ vnd entrunnen zu den Heiden.

45 Darnach zog Mathathias vñ seine freunde getroſt vmbher im lande Israel / vnd reiß die altar wieder nider/

46 Vnd beschneid die kinder / so noch vnbeschnitten waren/

47 Vnd griffen die gottlosen an. Vnd es hat ihnen gelungen/

48 Das sie das gesez erhielten wider alle macht der Heiden vnd Königen/das die gottlosen nicht ober sie herzen worden.

49 Da aber Mathathias sehr alt ward/sprach er vor

Mathathias ermahnung an seine söhne vor seinem todt.

er vor seinem todt zu seinen söhnen : Es ist grosse tyranney vnd verfolgung / vnd ein grosser grimm vnd harte strafe vber vns kommen.

50 Darumb lieben söhne/eyfere vmb das gesetz/ vnd waget ewer leben für den bund vnser vätter/

51 Vnd gedencket/welche thaten vnser vätter zu ihren zeiten gethan haben : So werdet ihr rechte ehre vnd einen ewigen namen erlangen.

52 Abraham ward versucht/ vnd bleib vest im glauben/Das ist ihm gerechnet worden zur gerechtigkeit.

53 Joseph hielt das gebott in seiner trübsal/ vnd ist her: in Egypten worden.

54 Phineas / vnser vatter/eyfert Gott zu ehren/vnd erlanget den bund / das das priesterthumb auf ihm bleiben solt.

55 Josua richtet den befehl auß / der ihm gegeben war / Darumb ward er der oberst Fürst in Israel.

56 Caleb gab zeugnis / vnd strafet das volck / Darumb hat er ein besonder erb erlanget.

57 David bleib treu vnd rechtschaffen an Gott/Darumb erbet er das königreich ewiglich.

58 Elias eyfert vmb das gesetz / vnd ward gen himmel geführt/

59 Anania / Azaria vnd Misael glaubeten / vnd wurden auß dem feuer errettet.

60 Daniel ward von wegen seiner vnschuld errettet von den löwen.

61 Also bedencket / was zu jederzeit geschehen ist/so werdet ihr finden / das alle / so auf Gott vertrauen/erhalten werden.

62 Darumb fürchtet euch nicht für der gottlosen trotz. Denn ihre herlichkeit ist kocht vnd wüme/

63 Heute schwebet er empor / morgen ligt er darnider/vnd ist nichts mehr / so er wieder zu erden worden ist/vnd sein fürnemen ist zu nicht worden.

64 Derhalben lieben kinder seyd vnerschrocken / vnd haltet vest ob dem gesetz / so wird euch Gott wiederumb herrlich machen.

65 Ewer bruder Simon ist weise / demselben gehorchet als einem vatter.

66 Judas Maccabeus ist stark / vnd ein held/ der soll hauptmann seyn/vnd den krieg führen.

67 Vnd fordert zu euch alle/so das gesetz halten/Rächet den gewalt an ewrem volck geübet/

68 Vnd bezahlet die Heyden/wie sie verdienet haben/vnd haltet mit ernst ob dem gesetz.

69 Darnach segnet er sie / vnd ward versamlet zu seinen vättern.

70 Vnd starb im hundert vnd sechs vnd vierzigsten jahr. Vnd die söhne begruben ihn in seiner vätter grabe zu Modin / vnd ganz Israel trawret sehr vmb ihn.

5 Er sucht die abtrünnigen vnd die gottlosen / die das volck drangen vom gesetz abzufallen / vnd strafet vnd verbrant sie/

6 Das allenthalben seine feinde für ihm erschrecken vnd flohen / vnd die abtrünnigen wurden gedämpft/vnd er hatte glück vnd sieg.

7 Das verdros viel könige: Aber Jacob ward es eine freud / vnd ihm ein ewiger ruhm vnd ehre.

8 Er zog durch die stätte Juda / vnd vertilget darinnen die gottlosen/das er den Zorn von Israel abwendet.

9 Vnd er war allenthalben im land berühmt / das alle vndertruckten zu ihm lieffen.

10 Dargegen bracht Apollonius ein groß heer zusammen / von Heyden vnd von Samaria / wider Israel zu streiten.

11 Da Judas das höret/zog er gegen ihm/vnd that eine schlacht mit ihm / vnd erschlug ihn vnd einen grossen hauffen feinde / mit ihm / die vbrigen aber flohen.

12 Vnd Judas gewann den raub / vnd nam des Apollonij schwert/das führet er hernach sein lebenslang.

13 Darnach da Seron / der hauptmann zu Syria höret / das die frommen sich zu Juda hielten/vnd das ein groß volck bey einander war/

14 Sprach er: Ich wil ehre einlegen/das ich im ganzen königreich gepreiset werde/vnd wil Judam vnd seinen hauffen/der des königs gebott verachtet/schlagen.

15 Darumb rüstet er sich/vnd zog mit ihm eine grosse macht/das sie sich an Israel rächeten/Vnd kamen bis an Bethoron.

16 Da zog Judas gegen ihm mit einem kleinen hauffen.

17 Als sie aber die feinde sahen / sprachen sie: Vnser ist wenig / darzu sind wir matt von fasten/ Wie sollen wir vns mit einem solchen grossen vnd starken hauffen schlagen?

18 Aber Judas sprach: Es kan wol geschehen/das wenig einen grossen hauffen vberwinden: Denn Gott kan eben so wol durch wenig sieg geben / als durch viele.

19 Denn der sieg kompt vom Himmel / vnd wird nicht durch grosse mänge erlanget.

20 Sie trosten auf ihre grosse macht/vnd wolten vns / vnser weib vnd kind ermorden vnd berauben:

21 Wir aber müssen vns wehren / vnd für vnser leben vnd gesetz streiten:

22 Darumb wird sie Gott für vnsern augen vertilgen/Ihr solt sie nicht fürchten.

23 Da er also aufgeredt hatte/grif er die feinde an / ehe sie sichs versahen / vnd schlug den Seron vnd sein volck in die flucht/

24 Vnd jaget sie von Bethoron herunder ins blachfelde / vnd schlug acht hundert zu tode / die vbrigen flohen in der Philister lande.

25 Also kam eine forcht in alle völkter vmbher / für Juda vnd seinen brüdern/

26 Vnd in allen ländern sagte man von Juda vnd seinen thaten/vnd es kam auch für den könig.

27 Da nun solches alles Antiochus höret/ erzgrimmet er sehr / vnd schickte auß / vnd ließ aufbieten im ganzen königreich / vnd brachte eine grosse macht zusammen/

28 Vnd greif seine schätze an / vnd ordnet sold auf ein jahr / vnd gebott / das man stähls solte gerüst seyn.

29 Da er aber sahe / das er nicht gelts genug hatte / vnd das das land von wegen des kriegs / den er nun lang führet wider das gesetz / nicht viel geben kont:

30 Besor:

Abraham.
Gen. 22.9.

Joseph.
Gen. 41.40.

Phineas.
Num. 25.13.

Josua.
Josu. 1.2. Num. 14.6.

Caleb.
Josu. 14.13.

David.
2. Reg. 2.4.

Elias.
4. Reg. 2.11.

Anania.
Dan. 3.16.

Daniel.
Dan. 6.22.

Mathathias gestorben.

Judas Maccabeus.



Und Judas Maccabeus kam an seines vatters statt:

2 Vnd seine brüder/vnd alle die sich zum vatter gehalten hatten / hulfen ihm wider die feinde / vnd schlugen sie mit freuden.

3 Judas erlangete dem volck grosse ehre: Er zog in seinem harnisch wie ein held / vnd schützet sein heer mit seinem schwerdt.

4 Er war freudig wie ein löw / kühn wie ein junger brüllender löw / so er etwas jagt.

1. Judas Mathathias sohn / 2. Greift die Heyden mit dem schwerdt an / 11. Erreget Apollonius mit seinem heer / 23. Vnd schlaget Seron mit seinem volck in die flucht. 32. Lysias wird von Antiocho in seinem abwesenden verordnet als ein Statthalter / 34. Mit befehl die Juden zu vertilgen / 40. Lysias läget sich bey Ammao / 48. Judas mit seinem volck fastet / 50. Rufet zu Gott vmb hülff wider seine feinde / 57. Vnd lägete sich auch bey Ammao.

Apollonius erschlagt.

Seron mit seinem volck geschlagen.

30 Besorget er/er vermöcht den grossen kosten länger nicht zu tragen / wie bisher / da er sold vnd gaaben außgegeben hatte / mehr denn alle köniige vor ihm.

31 Darumb ward er betrübt / vnd zog in Persen / dasselbige land zu schätzen / vnd gelt aufzubringen.

32 Vnd ließ im lande einen fürsten mit namen Lysiam / den machte er zum hauptmann ober das ganze köniereich / vom Euphrate an / bis an Egypten/

33 Vnd befahl ihm seinen sohn / den jungen Antiochum / dieweil er aussere dem lande seyn würde.

34 Vnd ließ ihm die helfte des kriegsvolcks vnd der elephanten / vnd that ihm befehl von allen sachen/auch von Judea vnd Jerusalem/

35 Das er mehr volcks dahin schicken solt / aufzurotten die vbrigen leuthe in Israel vnd Jerusalem/

36 Vnd das land den frembden aufzuthailen / vnd Heyden allenthalben dreyen zu sehen.

37 Im hundert vnd siben vnd vierzigsten jahr zog der köniig auß von seiner statt Antiochia ober den Euphraten hinauf in die obersten länder.

38 Aber Lysias wchlet etliche Fürsten / des köniigs freunde / zu hauptleuthe / nemlich Ptolemeum / den sohn Dorymenis / Nicanor / vnd Gorgias.

39 Vnd gab ihnen vierzig tausent mann zu fuß/vnd sibentausent zu rossz/das sie das land Judea vberziehen solten / vnd die Juden aufrotten/wie der köniig befohlen hatte.

40 Nach dem sie nun mit diesem heer außgezogen waren / lägeren sie sich erslich bey Ammao auf dem blachfeld.

41 Da solches die kaufleuthe in den landen vmbher höreten / kamen sie in das läger / vnd brachten viel gelts mit sich/die kinder Israel zu kaufen / das sie ihre knechte seyn müßten/Vnd auß Syria vnd von andern Heyden zog ihne mehr kriegsvolck zu.

42 Danun Judas vnd seine brüder sahen/das die verfolgung grösser ward / vnd das die feinde an der grängen lagen / vnd vernamen / das der köniig gebotten hatte/gans Juda zu vertilgen:

43 Waren sie vnerschrocken / vnd vereinigten sich/sie wolten ihr volck retten / vnd für die heiligen streiten.

44 Darumb brachten sie ihr kriegsvolck zusammen / das sie beyeinander weren / vnd warten / wenn man die feinde angreifen müßte / das sie auch mit einander betteteten vmb gnade vnd hülf von G.Dtt.

45 Aber die zeit war Jerusalem wüste / vnd wohnet kein bürger mehr da / vnd das heiligthumb ward entheiliget mit dem göken/der dareyn gestellet war. Vnd die Heyden hatten die burg innen / vnd war alle herrlichkeit von Jacob weggenosien / vnd man höret da weder pfeiffen noch harpfen.

46 Darumb kam das volck zusammen gen Mispath/gegen Jerusalem ober: Denn Israel mußte vor zeiten zu Mispath anbeten.

47 An diesem ort kamen sie jetzt auch zusammen / fasteten da / vnd zogen säcke an / streweten aschen auf ihre häupter/vnd zerissen ihre kleider.

48 Vnd trugen herfür die Bücher des gesetzes / welche die Heyden suchen ließen / ihre göken dareyn zu schreiben vnd zu mahlen/

49 Sie brachten auch dahin die priesterliche kleider / die erstlinge vnd zehenden / vnd machten Nazareos/welche ihre bestimmte zeit halten mußten/

50 Vnd schreyen kläglich gen himmel: Wo sollen wir diese hinführen?

51 Denn dein heiligthumb ist verunreiniget / deine priester sind verjagt:

52 Vnd sihe/alle Heyden empören sich wider vns/das sie vns gans vertilgen. Du weissest/was sie wider vns im sinn haben:

53 Wie können wir für ihnen bleiben / du helfest vns denn / vnser Gott?

54 Darnach ließ Judas das volck zusammen rufen mit der posaunen/

55 Vnd machte ein feldregiment / oberste / hauptleuthe vnd weibel.

56 Auch ließ er aufrufen / das diejenigen / so häuser baueten oder freyeten / oder weinberge pflanketen/oder die voll forcht waren/wider heimziehen möchten/wie solchen das gesetz erlaubet.

57 Darnach zogen sie fort / vnd schlügen ihr läger an Ammao/ gegen Mittag.

58 Vnd Judas vermahnet sein volck / vnd sprach: Küstet euch / vnd seyt vnerschrocken / das ihr morgen bereyt seyt zu streiten wider diese Heyden / die vns vnd vnser heiligthumb gedencen zu vertilgen.

59 Vnd ist leydlicher / das wir im streit vmbkommen / denn das wir solchen jammer an vnserm volck vnd heiligthumb sehen.

60 Aber was G.Dtt im himmel wil / das geschehe.

Das IV. Cap.

14. Judas erhält durch Götliche hülf den sieg wider Gorgias / 28. Lysias kriegt wider Judam / 34. Vnd wird von ihm geschlagen / 37. Judas nimbt die verwüste statt wiederumb ein / 42. Vnd reiniget den Tempel.

Vnd Gorgias nam fünftausent zu fuß/vnd tausent reitige/die besten / vnd rücket bey nacht heimlich hinan an der Juden läger/

2 Sie vnversehens zu vberfallen: vnd führeten den hauffen etliche/die auf der burg in der besatzung gelegen waren.

3 Aber Judas war zuvor auß mit dem besten hauffen/das er ehe käme/vnd die feinde vberreylete / vnd schlug sie/

4 Dieweil sie noch zerstreuet hin vnd her lagen.

5 Da nun Gorgias an Judas läger kam/vnd niemand da fand/zog er ihnen nach in das gebirge / vnd meynet / sie weren für ihm geflohen.

6 Aber Judas eylet / das er morgens früh ins blachfeld käme / mit dreytausent mann / die doch keinen harnisch hatten / ohn allein ihre kleider vnd schwert.

7 Da sie nun sahen / das die feinde wol gerüst waren mit harnisch / vnd hätten einen starcken reitigen zeug / vnd waren rechte kriegsleuthe:

8 Sprach Judas zu seinem volck: Forchtet euch nicht für dieser grossen menge / vnd für ihrer macht erschreckt nicht:

9 Gedencet/wie vnser vätter im rothen meere errettet sind / da ihnen Pharao mit einem grossen heer nacherylete.

10 Last vns gen himmel rufen / so wird vns der H.Er auch gnädig seyn / vnd an den bund gedencen / den er mit vnsern vättern gemacht hat / vnd wird vnser feinde für vnsern augen vertilgen:

11 Vnd alle Heyden sollen innen werden / das Gott ist/der sich Israel annimbt/hilft vnd errettet.

12 Da nun die Heyden sahen / das Judas gegen ihnen kam/

13 Zogen sie auch auß dem läger / Judam anzugreifen.

14 Judas aber ließ drommeten / vnd grif die feinde

Lysias Antiochi hauptmann.

Deut. 20. 5. Iud. 7. 3.

Ptolemeus. Nicanor. Gorgias.

Judas gedencet mit Lysia zu schlagen/

Judas schlägt Gorgias in die flucht.

Exod. 14. 9.

Mispath.

feinde an / Vnd die Heyden wurden in die flucht geschlagen / das sie vber das blachfeld flohen /

15 Vnd die letzten erstochen wurden. Denn Judas jaget ihnen nach bis gen Assaremoth / vnd ans selde EDOM / gegen Asdod vnd Jamnia / vnd blieben todt bey dreytausent mann.

16 Da aber Judas wieder umbkehret /

17 Gebott er seinem volck / vnd sprach : Ihr solt nicht plündern : Denn wir müssen noch eine schlacht thun /

18 Gorgias vnd sein hauffe ist vor vns im gebirge. Darumb bleib in der ordnung / vnd wehret euch : Darnach / so ihr die feinde geschlagen habt / kont ihr plündern sicher vnd ohne gefahr.

19 Da Judas also redet / thut sich ein hauffe auf dem gebirge herfür.

20 Vnd Gorgias sahe / das seine leuthe geschlagen waren / vnd das läger verbrant : Denn er sahe den rauch / darvon kont er abnehmen / was geschehen war.

21 Darzu sahen sie Judam vnd sein kriegsvolck / im blachfeld gerüst zur schlacht :

22 Darumb erschrack Gorgias sehr / Vnd flohe in der Heyden land.

23 Also kehret Judas wieder omb / das läger zu plündern / vnd erobert einen grossen raub / viel gold / silber / seiden / purpur vnd gross gut.

24 Darnach zogen sie heim / danckten vnd lobeten Gott mit gesang / vnd sprachen : Dancket dem H. Erren / denn er ist freundlich / vnd seine güte währet ewiglich.

25 Auf diesen tag hat Israel herrlichen sieg gehabt.

26 Die Heyden aber / so entrunnen waren / kamen zu Lysia / vnd sagten ihm / wie es ihnen gangen war.

27 Als Lysias solches höret / ward er sehr betrübt / das nicht gerahen war / wie es der könig befohlen hatte.

28 Darumb brachte Lysias im folgenden jahr wiederumb viel kriegsvolck zusammen / sechsig tausent mann zu fuß / vnd fünf tausent reitigen / die Juden zu vertilgen.

29 Disz heer zog in Idumea / vnd lägert sich bey Bethzura. Dahin kam Judas auch mit zehen tausent mann.

30 Da er aber sahe / das die feinde so ein gross volck hatten / betet er / vnd sprach : Lob sey dir / du Heyland Israel / der du durch die hand deines knechts Davids den grossen Risen erschlagen hast / vnd hast ein ganz heer der Heyden gegeben in die hände Jonathe / Sauls sohn / vnd seines knechts.

31 Ich bitte dich / du wöllest diese unsere feinde auch in die hände deines volcks Israel gebe / das sie mit ihrer macht vnd reitigen zu schanden werden.

32 Gib ihnen ein erschrocken vnd verzagt herz.

33 Schlage sie nider mit dem schwert deren / so dich lieben / das dich loben vnd preisen alle so deinen namen kennen.

34 Darnach grif er sie an : Vnd Lysias verlohrt bey fünff tausent mann.

35 Da aber Lysias sahe / das die seinen flohen / vnd das die Juden vnerschrocken waren / vnd das sie bereit waren / beyde ehrlich zu leben / oder ehrlich zu sterben / zog er ab gen Antiochia / wiederumb kriegsvolck auf zu bringen / vnd die Juden noch stärker zu vberziehen.

36 Judas aber vnd seine brüder sprachen : Dieweil unsere feinde verzaget sind / so laßt vns hinauff ziehen / vnd das heiligthumb wieder reinigen.

37 Darumb came das kriegsvolck alles zusammen / vnd zogen mit einander auf den berg Sion.

38 Vnd da sie sahen / wie das heiligthumb verwüstet war / der altar entheiligt / die pforten verbrant / vnd das der Platz umbher mit gras bewachsen war / wie ein wald oder gebirge / vnd der priesterzellen zerfallen waren :

39 Da zerrißten sie ihre kleider / vnd hatten eine grosse klage / streweten aschen auf ihre häupter /

40 Fielen nider auf ihr angesicht / vnd bliesen die drommeten / vnd schryen gen himmel.

41 Vnd Judas wehlet einen hauffen / den feinden in der burg zu wehren / das sie nicht herauf stelen / dieweil er das heiligthumb reinigen liesse.

42 Vnd nam darzu priester / die sich nicht verunreiniget hatten / sondern beständig im gesetz blieben waren.

43 Diese reinigten das heiligthumb / vnd trugen den greuel / vnd die unreinen steine weg an vns heilige ort.

44 Dieweil auch der altar des brandopfers entheiligt war / hielten sie raht / wie sie es damit halten solten.

45 Vnd funden einen guten raht / nemlich / das man ihn ganz einreißen solt / das nicht ärgernis davon käme : dieweil ihn die Heyden entheiliget hatten / darumb ward er ganz eyngerissen.

46 Vnd verwahreten diese steine auf dem berge bey dem hause / an einem besondern orth / bis ein Prophet käme / der anzeigen / was man damit thun solt.

47 Sie namen aber andere neue vngewahene steine / wie das gesetz lehret / vnd baweten einen neuen altar / gleich wie der zuvor gewesen war.

48 Vnd baweten das heiligthumb wieder vnd die stühle / vnd priesterzellen im hause /

49 Vnd ließen neue heilige gefässe machen / den gülden leuchter / den räuchaltar / vnd den tisch / vnd brachten wieder in tempel.

50 Vnd stellten das räuchwerck auf den altar / vnd zündeten die lampen auf dem leuchter an / das sie im tempel leuchteten.

51 Auf den tisch legten sie die brodt / vnd hängten die vorhänge auf / vnd richteten den tempel ganz wieder an.

52 Vnd am fünf vnd zwanzigsten tage des neunten monden / der da heist Casleu / im hundert vnd acht vnd vierzigsten jahr / stunden sie früh auf /

53 Vnd opferten widerumb nach dem gesetz auf dem altar des brandopfers.

54 Das ist das erste opfer gewesen nach der zeit / als die Heyden das heiligthumb verunreiniget haben. Vnd ward dieses opfer wider angericht mit gefange / pfeiffen / harpffen vnd cymbeln.

55 Vnd alles volck fiel nieder auf das angesicht / beteten an / vnd lobeten den H. Erren im himmel / der ihnen glück vnd sieg gegeben hatte.

56 Vnd hielten das fest des neuen altars acht tage / vnd opferten darauf brandopfer vnd dancks opfer mit freuden.

57 Vnd schmückten den tempel mit gülden kränken vnd schiltten / vnd machten neue thor vnd cellen.

58 Vnd war sehr grosse freude / im volck / das die schande von ihnen genommen war / die ihnen die Heyden angelegt hatten.

59 Vnd Judas vnd seine brüder / vnd alles volck Israel / beschloffen / das man jährlich vom fünf vnd zwanzigsten tag des monden Casleu / acht tage des neuen altars fest halten solt mit freuden vnd dancksagung /

60 Vnd sie baweten feste mauren vnd thürne umb das heiligthumb auf dem berge Sion / das die Heyden das heiligthumb nicht einnehmen vnd verwüsten konten / wie zuvor.

61 Vnd

Lysias bringt ein gross volck zusammen / die Juden zu vertilgen.

Judas Maccabeus gebt.

1. Reg. 17. 5.

1. Reg. 14. 1.

Lysias verlohrt 5000 mann.

Heiligthumb wieder reinigen.

61 Vnd Judas legt kriegsvolck dareyn/das heiligthumb zu bewahren. Er bevestiget auch Bethzura/das das volck eine vestung innen hätten gegen Idumea/darinn sie sich aufenthalten/vnd wehren könten.

Das V. Cap.

3. Judas schlägt die Edomiter/ 4. Die kinder Bean 6. Vnd Ammon. 17. Simon sigt in Galilea/ 24. Judas schlägt Timotheum/ 35. Nimmet ein feste stätte in Galaad 43. Schlägt hernach Timotheum/abermals in die flucht/ 44. Vnd gewinnet Carnaim 57. Vnd Ephyron: 56. Joseph vnd Azaria greiffen die Heiden ohne besetzt an/ 60. Vnd werden geschlagen/ 65. Judas erobert Hebron 68. Vnd Afsod.

Judas sampt seinen brüdern Simon vnd Jonath an schläget die Heiden.



Aber die Heiden vmbher höreten/das der altar wieder aufgerichtet/vnd das heiligthumb gereinigt war/ergimmerten sie sehr/

2 Vnd namen für/das ganze geschlecht Jacobs aufzurotten/vnd stengen an/ alle Juden an ihrer grenzen zu tödten.

3 Aber Judas zog in Idumea wider die kinder Esau/vnd vberfiel sie zu Arabath/da sie die kinder Israel belagert hatten/vnd schlug viel Idumeer todt/vnd plündert sie.

4 Dieweil auch die kinder Bean auf der strassen vntrew vñ mord getrieben hatten wider Israel:

5 Hatt ihnen Judas auch gedacht/vnd belagert vnd verbrant ihre burck mit allen so darinnen waren.

6 Darnach zog er wider Ammon/die waren wol gerüst/vnd hatten viel kriegsvolck/vnd einen Hauptmann Timotheum:

7 Darumb that Judas viel schlachten mit ihnen/vnd hatte sieg/

8 Vnd gewann die statt Jazer/mit anderen vmbliegenden flecken/darnach zog er wieder heim in Judeam.

9 Es waren aber die Heiden auch auf in Galaad wider Israel an ihrer gränze/sie zu vertilgen. Aber das volck flohe auf die burg Datheman/

10 Vnd schrieben an Judam vnd seine Brüder/also: Die Heiden vmbher haben sich alle versamlet wider vns/das sie vns alle vmbbringen.

11 Ihr hauptman ist Timotheus/vnd wollen vnser burg/dareyn wir gestochen sind/stürmen.

12 Darumb bitten wir/du wollest vns zu hülffe kommen/vnd vns retten/denn vnser ist wenig:

13 Denn die feinde haben viel vmbbracht/Vnd zu Tubin bey tausent mann getödtet/vnd ihr weib/kind vnd güter weggeführt.

14 Da man diesen brief las/kamen mehr boten auß Galilea/die zerrissen ihre kleider/

15 Vnd sagten kläglich/Das die Heiden auß allen stätten vmbher mit macht Galileam vberzogen hätten auß Ptolemais/Tyro vnd Sidon/vnd das ganz Galilea voll feinde were/Israel außzurotten.

16 Als nun Judas vnd das volck solches höreten/hielt man raht/wie sie ihren brüdern in dieser noht helfen könten.

17 Vnd Judas befahl seinem bruder Simon/das er ihm einen besondern hauffen wehlen solt/vnd in Galileam ziehen/die brüder dazu retten/so wolten er vnd sein bruder Jonathas in Galaad ziehen.

18 Vnd machte Joseph den sohn Zachariae/vnd Azaria zu hauptleuten vber das vbrige volck daheim/Judeam zu bewahren.

19 Vnd befahl ihnen/sie solten das volck regieren/vnd nicht aufziehen die feinde anzugreifen/bis er wieder käme.

20 Vnd Simon zog in Galileam mit drey tausent mann/Judas in Galaad mit acht tausent.

21 Da nun Simon in Galileam kam/thate er viel schlachten mit den Heiden/vnd sieget/vnd jaget sie bis gen Ptolemais an das hor/

22 Das bey drey tausent Heiden vmbkamen/vnd Simon plündert sie.

23 Darnach kam er wider zu seinen brüdern in Galilea/vnd zu Arabath/vnd hieß sie mit weib vnd kind mit ihm in Judea ziehen/vnd führet sie dahin mit grossen freuden/

24 Aber Judas Maccabeus/vnd Jonathas sein bruder/zogen vber den Jordan in die Büschen/drey tagreise.

25 Da kamen zu ihnen die Nabatheer/vnd empfiengen sie freundlich/vnd zeigten ihnen an/wie es ihren brüdern in Galaad gieng.

26 Vnd das viel gefänglich weggeführt waren gen Barasa/Bosor/Alima/Casbon/Mageth vnd Carnaim/welches eitel grosse vnd veste stätte waren:

27 Das auch viel in andern stätten in Galaad gefangen lagen. Darumb beschlossen sie/das sie morgens alsbald dieselbigen vesten stätte vberziehen vnd stürmen wolten.

28 Vnd Judas kehret vmb zu rück eine tagreise/vnd stürmet die statt Bosor/che sie sichs versahen/vnd erobert sie/vnd ließ alle mansbilde darinnen erstechen/vnd plündert vñ verbrant die statt.

29 Darnach reiset er fort bey nacht zu der burg/da seine brüder belagert waren.

30 Vnd da er des morgens dahin kam/sah er eine grosse mächtige menge volcks ohne zahl da/welche leittern vnd wagen trugen/vnd den sturm anfiengen/

31 Vnd war in der statt ein kläglich geschrey/das in himmel schallet.

32 Da vermahnet Judas sein volck/das sie für ihre brüder streiten wolten/sie zu retten.

33 Vnd machte drey spizen/vnd greif sie zu rück an im sturm/vnd ließ drometen/Vnd das volck schrey laut/vnd betet zu Gott/

34 Als aber das heer Timothei sahe/das Judas hinder ihnen war/flohen sie/vnd wurden hart geschlagen/das auß ihnen diesen tag bey acht tausent todt blieben.

35 Darnach zog Judas gen Maspha/stürmet vnd erobert sie/vnd ließ alle mansbilde darinnen tödten/vnd plündert vnd verbrant die statt.

36 Darnach gewann er Casbon/Mageth/Bosor/vnd die andern stätte in Galaad.

37 Aber Timotheus bracht wiederumb ein groß heer zusammen/vnd lägert sich gegen Raphon/jenseit der bach.

38 Da schicket Judas kundschafter hin/vñ ließ besehen/wie stark die feinde weren/vnd wie sie lagen. Diese sagten ihm wieder/das sehr ein grosse menge were auß allen Heiden vmbher/

39 Das sie auch kriegsknechte auß Arabia bey sich hätten/denen sie sold müsten geben/Vnd das sich das heer jenseit der bach gelägert hätte/vnd weren gerüst zur schlacht. Darumb zog Judas auß wider sie.

40 Vnd Timotheus sprach zu seinen hauptleuten: Wenn Judas an die bach kompt/vnd so muthig ist/das er herüber ziehen darf/so können wir ihm nicht widerstehen/sondern er wird vns schlagen.

41 Wenn er sich aber fürchtet/vnd darf nit vber die bach herüber/so wollen wir vber das wasser/vnd ihn angreifen vnd schlagen.

42 Da nun Judas an die bach kam/stellet er die priester an das wasser/vnd gebott ihnen/sie solten alles volck hinüber treiben/das sie die feinde

R

hülffen

Bosor.

Stätte in Galaad erobert.

hülffen schlage / vnd niemand solte dahinden bleibe.

43 Da nun also Judas vnd sein heer erstlich vber das wasser kamen / flohen die feinde / vnd lieffen ihre wehre fallen / vnd kamen in einen tempel in der statt Carnaim.

Carnaim erobert vnd gestört.

44 Aber Judas eroberte die statt / vnd verbrennet den tempel / vnd alle die darinnen waren: Vnd Carnaim ward zerstört / vnd konte sich nicht schützen für Juda.

45 Darnach ließ Juda alles volck Israel / das in Galaad war / klein vnd groß / weib vnd kind / zusammen kommen / das es mit in Judea zöge.

Ephron

46 Vnd auf dem wege kamen sie zu einer grossen vesten statt / Ephron / die an der strassen lag / da man durch mußte / vnd nit neben hin ziehen konte.

47 Nun wolten die leuthe zu Ephron Judam nicht durchlassen / sondern machten sich in die statt / vnd hielten die thor zu:

Ephron erobert / gestört vnd zerstört.

48 Aber Judas sendet zu ihnen / Saget ihnen frieden zu / vnd bat freundlich / das man sie durch ließe: Denn ihnen solte kein schade von den seinen geschehen / Er begeret nichts / denn allein durch zu ziehen. Aber die von Ephron wolten sie nicht eynlassen.

49 Da ließ Judas aufrufen im ganzen heer / das das kriegsvolck eine ordnung machen solt / vnd den sturm anlauffen / ein jeder hauff an seinem orth.

50 Also stürmeten sie die statt den ganzen tag vnd die ganze nacht / vnd eroberten sie.

51 Vnd Judas ließ erstechen alle mannsbilder darinnen / plündert vnd zerstört sie / vnd zog durch vber die todten körper hin.

52 Vnd kamen vber den Jordan auf das blachfeld.

53 Vnd Judas treib das volck fort / das sich dahinden säumet / vnd tröstet sie die ganze reise auß / bis er sie ins land Judea bracht.

54 Da zog sie auf den berge Sion mit grossen freuden / vnd opfereten brandopfer / das ihnen Gott sieg gegeben / vnd sie mit freuden wider heim bracht hatte.

55 Dieweil aber Judas vnd Ionathas in Galaad waren / vnd Simon ihr bruder in Galilea für Ptolomais:

56 Vnd da Joseph der sohn Zacharie / vnd Azaria / die hauptleute / hörten von ihrem sieg vnd grossen thaten /

57 Sprachten sie: Wir wollen auch ehre eynlegen / vnd die Heiden vmb vns her angreifen.

58 Vnd gebotten ihrem kriegsvolck / das sie solten auff seyn / vnd zogen gen Jamma.

59 Da zogen wieder sie heraus Gorgias mit seinem heer /

Joseph vnd Azaria in die flucht geschlagen von Gorgia.

60 Vnd schlug den Joseph vnd Azariam in die flucht / vnd jaget sie bis ins lande Juda. Vnd Israel verlor den tag viel volcks / nemlich bey zwey tausent mann:

61 Darumb / das sie Judae vnd seines bruders befehl nicht gehorchet hatten / vnd sich auß eigner vermessheit vnderstanden / einen ruh in zu erjagen:

Vermessheit.

62 So sie doch nicht die leuthe waren / denen Gott verlichen hatte / das Israel durch sie geholfen würde.

63 Aber Judas vnd seine brüder wurden aroß geacht bey ganzem Israel / vnd bey allen Heiden /

64 Vnd wo man sie nennet / wurden sie gepreiset.

Hebron erobert.

65 Vnd Judas zog auß mit seinen brüdern wider die kinder Esau / gegen Mittag / vnd eroberte Hebron / vnd die flecken vmbher / vnd verbrant ihre mauren vnd thürne.

66 Vnd kehret vmb in der Heiden land gen Samaria /

67 Da sind viel priester vmbkommen / welche auch zu kühne waren / vnd die feinde ohne rath vnd befehl angriffen.

68 Darnach zog Judas gen Asdod in der Heiden land / vnd reiß die gökenaltar eyn / vnd verbrennet die göken / vnd plündert die stätte / vnd kam wieder heim in das land Juda.

Asdod.

Das VI. Cap.

1. Antiochus belagert die statt Elmais in Persia / 4. Nicht aber nichts auß / 5. Vernimbt zeitung von der Juden glücklichem sig / 8. Vnd wird betümel / 14. Vnd als er Philippum zum Hauptman vber sein ganzes königreich verordnet / 15. Vnd ihm seinen sohn befohlen / 16. Sterbt er für leid. 19. Judas belagert die burg in Jerusalem / 28. König Eupator vndersteht sich den belagerten zu helfen / 32. Judas zeucht ihm entgegen / 42. Er legt in die sechshundert mann / 43. Eleasars manliche that / 49. Bethzura ergibt sich de ednige auß hungers noth / 51. Der könig belagert das heiligthum / 60. Vnd macht einen frieden mit den Juden / 62. Weichen er wider bricht.



Aber der könige Antiochus heroben im königreich hin vnd her reisete / hörte er von der berühmten statt Elmais in Persia / das viel gold vnd silber vnd groß reichthum da war /

Antiochus auß für Elmais wider abziehen.

2 Vnd das im tempel groß gut / vnd die güldene kleider / harnisch vnd schilt waren / die der sohn Philippi / Alexander / der könig auß Macedonia dahin gegeben hatte.

3 Darumb kam Antiochus für die statt / sie zu erobern vnd zu plündern:

4 Aber die in der statt waren verwarnet: Darumb waren sie auß / sich zu wehren. Vnd Antiochus konte nichts schaffen / sondern mußte wieder abziehen / vnd kehret vmb gen Babylon mit grossem vnmuth.

5 Da kam ihm bottschaft / das sein heer / das er ins land Juda gesandt hatte / geschlagen were /

6 Vnd das Lysias hette fliehen müssen / vnd das die Juden in seinem läger groß gut vnd viel wafen gewonnen / damit sie sich hernach besser gerüst hätten / vnd mächtiger worden weren /

7 Vnd hetten den greuel auß dem tempel zu Jerusalem geworffen / vnd das heiligthum wieder mit vesten mauren bewahret / wie zuvor / darzu auch Bethzura bevestiget.

8 Da Antiochus solches hörte / erschraack er sehr / vnd ward hoch betrübt / leget sich nider / vnd ward für leid franck / das sein fürnehmen nicht gerathen war /

9 Vnd bleib lang in dieser statt: Denn der kummer ward je länger je grösser / vnd macht ihn so schwach / das er sahe / das er sterben mußte.

10 Darumb fordert er seine freunde zu sich / vnd sprach zu ihnen: Ich kan keinen schlaf mehr haben für grossem kummer vnd herrschend / das ich habe.

11 Ah wie hat sichs so gar mit mir vmbgekehret: So lang ich regieret habe / hab ich freude vnd sieg gehabt / vnd bin bey den meinen auch lieb vnd werth gewesen:

12 Aber nun bin ich so herrlich betrübt / vnd gedencke an das vbel / das ich zu Jerusalem gethan habe / da ich alle güldene vnd silberne gefäß auß dem tempel wegführet / vnd ließ vnschuldige leuthe in Judea tödten.

13 Daher kombt mir jetzt alles vnglück / vnd muß in einem frembden lande von dieser trawrigkeit sterben.

14 Vnd fordert einen seiner freunde / Philippum / den verordnete er zum hauptmann vber das ganze königreich /

Philippus Antiochi hauptmann.

15 Vnd gab ihm die krone / mantel vnd ring / vnd befahl ihm seinen sohn / den jungk Antiochum / auß zu ziehen / vnd in das königreich eynzusetzen.

16 Dar

Antiochus stirbt.

16 Darnach starb Antiochus in derselbigen
statt im hundert und neun und vierzigsten jahr.

Antiochus Eupator
zum künige gemacht
an seines vatters statt.

17 Da nun Lysias höret/das der künig tod
war machet er zum künig den sohn Antiochi des
Edlen/den jungen Antiochum/welches zuchtmey-
ster er gewesen war/vnd nennet ihn Eupator.

Judas belägert Sion.

18 Nun thaten die Heiden/so die burg auf Si-
on noch innen hatten/dem volck Israel im heilig-
thumb viel schaden: Denn sie hatten eine gute ver-
ftung.

19 Darumb name Judas für/sie zu belägern/
damit er sie vertilgen möchte.

30. Jahr.

20 Vnd das volck kam zusammen im hundert
und fünfzigsten jahr/vnd brachten dafür allerley
kriegsrüstung vnd geschütze.

21 Vnd etliche Heiden kamen auß der burg/
das sie zum künige zögen/hülffe zu suchen. Zu dies-
sen thaten sich viel abtrünnige auß Israel:

22 Die zogen mit ihnen zum künige/vnd spra-
chen: Warumb wiltu nicht strafen / vnd vnser
brüder rechen?

23 Deñ wir wolten deinem vatter vnderthan/
vnd seinen gebotten gehorsamb seyn:

24 Da siel vnser volck von vns ab/vnd wo sie
vnser einen ergriffen/tödteten sie ihn/vnd theilten
vnser erbe vnder sich/

25 Vnd plageten nicht allein vns / sondern
trieben solches im ganzen lande.

26 Vnd jetzt belägern sie die burg zu Jerusa-
lem/sie zu erobern / vnd haben das heiligthumb
vnd Bethzura bevestiget.

27 Wo du mit eilen wirst/ihnen zu wehren/
werden sie stärker werden/vñ mehr schaden thun/
vnd wirst sie nicht mehr bezwingen können.

Antiochus bringet ei-
ne grosse menge zusa-
men die Juden zu v-
berziehen.

28 Da der künig solches höret/ergriñt er sehr/
vnd ließ zusamen fordern seine fürsten vnd haupt-
leuthe vber das fußvolck vnd vber die reisigen/

29 Vnd nam fremde knechte an auß den In-
sulen/

30 Vnd bracht zusamen hundert tausent
mann zu fuß/zwenzig tausent zu roß / vnd zween
vnd dreissig elephanten/zum kriege gewehnet.

Bethzura belagert.

31 Dis heer zog durch Idumea/vnd da sie ins
land kamen/belägerten sie Bethzura/vñ machten
dafür mancherley kriegsrüstung zum sturme: Aber
die Juden sielen her auß/vnd verbrenneten diese
werck/vnd stritten ritterlich.

Bethzachara.

32 Vnd Judas zog ab von der burg Sion/
vnd kam mit dem heer gen Bethzachara/gegen
des künigs läger.

33 Da ward der künig morgens früe auf/vor
tag/vnd führet das heer an die strasse für Beth-
zachara/vnd ließ die schlachtordnung machen/vnd
drometen/

34 Vnd die elephanten mit rothem wein vnd
maulberstaffe besprühen/sie anzubringen vnd zu
erzörnen.

35 Vnd theilten die elephanten in die hauf-
fen/also/das ja zu einem elephanten tausent man zu
fuß/in eisern helmen vnd harnisch/vnd fünf-
hundert pferde verordnet wurden.

36 Diese warteten also auf den elephanten/
das sie nicht von ihm wichen / vnd wohin man den
elephanten wendet/damusten sie auch hin.

37 Vnd trug ein jeder elephant einen hölzern-
nen thurn/darinnen waren ja zween vnd dreissig
krieger/vnd der Nohr/so die bestien regieret.

38 Den vbrigen reisigen zeug ordnet er auf bei-
den seiten/das fußvolck zu bewaren/das es nicht
zertrennet würde.

39 Vnd da die sonne aufgieng/vnd scheinete
auf die güldene schilte/leuchtet das ganze gebirge
darvon/als wäre es eitel ferner.

40 Vnd des künigs heer zog ein theil auf dem
gebirge/ein theil herunter im blachfelde/in guter
ordnung / vnd fürsichtiglich.

41 Vnd wer sie hörete / der entsazte sich für
dem grausamen getöne/vnd der grossen menge vñ
getämmel/das sie mit dem harnisch vñ eisen mach-
ten: Deñ es war ein sehr groß vnd wolgerüst volck.

42 Vnd Judas zog auch gegen ihnen in sei-
ner ordnung/sich zu wehren/vnd schlug sechs hün-
dert todt auß des künigs heer.

43 Vnd einer genant Eleasar/der sohn Sau-
ra/mercket einen elephanten/der war höher vnd
besser gerüst denn die andern/vnd dacht/der künig
were darauf/

44 Vnd waget sich das er das volck Israel
erettet/vnd einen ewigen namen erlanget.

45 Lief mit grosser künheit hinzu/drang durch
die feinde/vnd tödtet ihrer viel auf beiden seiten/

46 Vnd machet sich vnder den elephanten/
vnd stach ihn/das der elephant umbfiel/ auf ihn/
vnd starb/vnd schlug ihn auch todt.

47 Diweil aber die Juden sahen/das des kün-
igs heer eine solche grosse macht war/wichen sie
beseits/vnd liessen die feinde auf dismal von sich.

48 Darumb zog des künigs heer fort gen Je-
rusalem/vnd kam in Judea.

49 Aber die auf Bethzura konten hungers
halben nicht länger darinnen bleiben: Denn es
war das sibende jahr/darinnen man die felder muß-
te seyn lassen / vñ sie erlangten geleit vom künige/
das sie sicher her auß möchten gehen.

50 Da nam der künig Bethzura eyn/vnd le-
get kriegsvolck dareyn/diese vestung zu bewahren.

51 Vnd zog fort gegen Sion/vnd belägert
das heiligthumb eine lange zeit/vnd richtet darge-
gen auf allerley geschütze.

52 Es wehrete sich aber das volck Israel im
heiligthumb viel tage/vnd machten auch geschütze
vnd kriegsrüstung wider die feinde.

53 Es hatte aber auch nicht zu essen / diweil
es das sibende jahr war/vnd die frembde Juden/so
auß der Heiden länder in Judea omb sicherheit
willen geführet waren/hatten den vorrath aller verz-
zehret/

54 Vnd wurden der heiligen sehr wenig/denn
sie starben hungers: Darumb mußten sie von eins-
ander ziehen/vnd sich in andere stätte theilen.

55 Mittler zeit vernam Lysias / das Philipp-
pus/dem des künigs vatter/Antiochus / den jun-
gen künige/vnd das reich/bey leben befohlen hatte/

56 Wider kōnnen war auß Persen vnd Me-
den/mit dem kriegsvolck/das der künig dahin ge-
führet hatte/vñ das sich Philippus des regiments
vnderfunde:

57 Darumb eilet er weg aus Judea / wieder
ins künigreich/vnd sprach zum künige vnd zu den
hauptleutchen: Wir leiden hie noch / vnd haben
nichts zu essen/vnd verlieren viel leuthe/vnd dis
orth ist sehr vest / so wir doch daheim nöthiger
sachen zu thun haben/friden im künigreich zu er-
halten.

58 Laßt vns frieden mit diesem volck machen/

59 Vnd zulassen/das sie ihr gesez halten wie
zuvor: Denn sie zörnen vnd streiten allein daruñ/
das wir ihnen ihr gesez abthun wollen.

60 Diese meinung gefiel dem künige vnd den
Fürsten wol. Vnd der künig schicket zu ihnen/ei-
nen frieden mit ihnen aufzurichten.

61 Da sie aber her auß kamen auß ihrer ver-
ftung/zog der künig hinern.

62 Vnd da er sahe/das es so vest war/hielte er
seinen eid nicht/sondern gebotte die mauren omb-
her wieder eynzureissen.

Eleasar.

Bethzura eingenom-
men vnd besetzt von
den Heiden. Heilig-
thumb belägert vom
künige.Antiochus auß rath
Lysias macht frieden mit
den Juden.Antiochus bricht den
frieden.

63 Darnach zoge er eylands weg gen Antiochia/da vernam er/das sich Philippus da auffgeworfen hatte für einen könig/mit dem stritte er/vnd eroberte die statt wiederumb.

Das VII. Cap.

1. Demetrius wird könig / 4. Vnd löst Antiochum vnd Lysiam tödten / 6. Judas wird von Demetrio verflagt / 8. Der sendet Bacchiden in Judeam / 12. Alcimus vntrew / 16. Vnd tyrannen wider die Juden / 23. Dem widersteht Judas/vnd straffet die abtrünnigen Juden / 25. Wird derhaben von Alcimo vor dem könig verflagt / 27. Der König sendet Nicanorem/Judam sampt den seinen zu vertilgen / 31. Der wird von Juda geschlagen / 39. Seucht abermal wider Judam / 43. Wird von ihm erschlagen / 44. Vnd sein volck seucht / 46. Vnd wird in der stucht erschlagen.

Demetrius wird könig / vnd löst Antiochum vnd Lysiam tödten.

Ahundert vnd ein vnd fünfzigsten jahr / kam Demetrius Seleuci sohn von Rom widerumb in sein königreich/vnd nam eine statt eyn am meer / mit wenig volcks / vnd regieret da als ein könig.

2 Vnd da er in die hauptstatt Antiochia kam/siengte das kriegsvolck Antiochum vnd Lysiam/dieselbigen Demetrio zu vberantworten.

3 Da aber solches Demetrio angezeigt ward/verbott er / man solte sie nicht für seine augen kommen lassen.

4 Darumb tödtet sie das kriegsvolck.

5 Da nun Demetrius das reich innen hatte: Ramen zu ihm viel gottlose vñ abtrünnige leuthe / auß Israel / vnd war der fürnemste vnder ihnen Alcimus/der wäre gern hoherpriester worden.

Judas verflagt für Demetrio.

6 Diese verflagten Judam / vnd sprachen: Judas vnd seine brüder haben alle / so dir wolten gehorsam seyn/vmbbracht/ oder auß vnserm lande verjaget.

7 Darumb sende jemand dahin / dem du vertratwest / vnd laß besehen / wie sie vns vnd des königs land verderbt haben / vnd laß sie vnd allen ihren anhang strafen.

Bacchides Demetrijs hauptmann mit Alcimo ins Jüdische land geschickt.

8 Darumb macht der könig Bacchidem seinen freund/der im reich gewaltig war/vnd dem der könig viel vertrauet/zum hauptman vber das ganze land/disscits des Euphratis/

9 Vnd schickete mit ihm den abtrünnigen Alcimum / den er zum hohenpriester gemacht hatte / vnd befahl ihm das volck Israel zu straffen.

10 Vnd sie zogen ins land Juda mit einem grossen heer / vnd schickten bottschaft zu Jude vnd seinen brüder/vom frieden zu handeln/ vnd stelleten sich/als wolten sie frieden mit ihnen halten.

11 Aber es war eytel betrug: Darumb gläubet ihnen Judas nicht: Denn er sahe / das sie wolgerüst waren / vnd ein gross heer mit sich führten.

12 Aber viel priester kamen zu Alcimo vnd Bacchide/vnd viel von den frommen in Israel / die versahen sich guts zu Alcimo/

13 Vnd begehrten frieden/

14 Vnd sprachen: Alcimus ist ein priester auß dem geschlecht Aaron/ er wird vns kein vntrew beweisen.

Alcimus sendet verflagt auß auß ein bößwicht.

15 Vnd Alcimus saget ihnen Friden zu / vnd thäte einen eyd/vnd sprach: Wir wollen euch vnd ewre freunde nicht beleidigen.

16 Da sie ihm also gläubten / ließ er sechzig auß ihnen fahen / vnd tödtet sie alle auf einen tag / wie die schrift spricht:

Esai. 79. 2.

17 Das fleisch deiner heiligen haben sie den thieren gegeben: Sie haben blut vergossen / vmb Jerusalem umbher wie wasser / vnd war niemand der sie begrube.

18 Darumb kam ein sehr grosse forcht vnd schrecken in das volck / welches klaget / das weder glaube/noch trawe in Alcimo were: Denn er hielt seinen eyd nicht.

19 Vnd Bacchides zog weg von Jerusalem/

vnd belägerete Bethzecha/vnd sendet auß / vnd ließ viel fahen / so zuvor sich an ihm ergeben / vnd von wegen der vntrew wider von ihm flohen / vnd ließe ihrer viel tödten/die warfer in eine grosse gruben.

Bethzecha.

20 Darnach befahl Bacchides das land Alcimo/vnd ließ kriegsvolck bey ihm / vnd er zog wider zum könige.

21 Vnd Alcimus vnderstunde sich mit gewalt hoherpriester zu werden/

Alcimi practiken vnd tyranny.

22 Vnd hānget an sich alle abtrünnige in Israel vnd brachte das land Juda mit gewalt vnder sich/vnd plaget das volck Israel sehr hart.

23 Da nun Judas sahe/das Alcimus vnd die abtrünnigen auß Israel viel grössern schaden in Israel thäten:

Judas straffet die abtrünnigen Juden.

24 zog er abermal umbher durch das ganze land Juda / vnd strafet die abtrünnigen / vnd wehret ihnen / das sie nicht mehr also im land hin vnd her ziehen dürften.

25 Da aber Alcimus sahe / das Judas vnd sein volck wider gewaltig war / vnd das er ihnen nicht widerstehen konte/ zoge er wieder zum könig/ vnd verflaget sie hart.

Nicanor von Demetrio gesandt die Juden zu vertilgen. 2. Macc. 13. 1.

26 Darumb sandte der könig einen grossen fürsten / Nicanor dahin / der dem volck Israel sehr gram war. Vnd gebotte ihm / das volck Israel ganz zu vertilgen.

27 Vnd Nicanor zoge mit einem grossen heer gen Jerusalem / vnd schickte botten zu Juda vnd seinen brüder/betrieglich/die sich stellen solten/als wolt er frieden mit ihnen halten/vnd sprechen:

28 Wir wollen frieden mit einander halten/ich vnd ihr / vnd wil mit wenig volcks kommen friedlich/das ich dich anspreche.

29 Also came Nicanor zu Juda / vnd sie empfiengen vnd sprachen einander friedlich an: Aber es war bestellt/das man den Judam da fahen solt.

30 Dis ward Juda verkundschaft/das Nicanor darumb zu ihm kommen were / ihn mit diesem betrug zu fahen: Darumb hütet er sich für ihm/vnd wolte nicht mehr zu ihm kommen.

31 Vnd da Nicanor mercket / das sein fürnemen war offenbar worden/zog er wider Juda/vnd thäte eine schlacht mit ihm bey Caphar Salama.

Nicanor verlor 5000. mann.

32 Da verlohr Nicanor fünftausent mann / vnd sein heer muste fliehen auf Davids burg.

Drewet den Juden.

33 Darnach kam Nicanor auch zum heiligthumb auf den berg Sion / vnd die priester vnd die eltesten giengen her auß / ihn friedlich zu empfangen / vnd ihm zu zeigen / das sie für den könig grosse opffer thäten.

34 Aber Nicanor verspottet sie mit ihrem gottesdienst/vnd lästert vnd entheiliget die opffer/

35 Vnd schwur einen eyd/vnd sprach: Werdet ihr mir Judam vnd sein heer nicht vberantworten in meine hand / so wil ich dis haus verbrennen / so bald ich glücklich wiederumb herkomme / Vnd zog weg mit grossen grimme/

Der priester gebet.

36 Aber die priester giengen hinein vnd traten für den Altar im tempel / vnd weineten vnd sprachen:

37 Ah Herz / dieweil du dieses haus ertwöhlet hast/das man dich da anruffen / vnd von dir predigen soll:

38 So bitten wir / du wollest an diesem Nicanor vnd seinem heer raach vben / vnd daran gedenscken / das sie dem heiligthumb / vnd dich gelästert haben / vnd wollest sie auß dem land verjagen vnd vertilgen.

39 Vnd Nicanor zoge von Jerusalem weg / vnd lägerte sich gen Bethoron: da kam noch ein heer auß Syria zu ihm / ihm zu helfen.

40 Aber Judas lägerte sich gegen ihm bey Adasar

Judas gebett.
4. Reg. 19. 37. Tob. 1.
21. Sir. 48. 24. Esa. 37.
36. 2. Macc. 8. 19.

Adasar mit drey tausent mann / vnd bettet zu Gott / vnd sprach also:

41 Herr Gott / da dich die botten des königs Sennacherib lästerten / schicktestu einen Engel / der schlug todt hundert vnd fünf vnd achtzig tausent mann:

42 Also schlag diese unsere feinde heut für vnsern augen / vnd richte diesen Nicanor nach seiner grossen missthat / das andere leuthe erkennen / das du ihn darumb gestraft hast / das er dein heiligtthumb gelästert hat.

Nicanor erschlagen.

43 Vnd am dreyzehenden tage des monats Adar thaten sie eine schlacht mit einander / vnd Nicanor kam zum aller ersten vmb.

44 Vnd da sein heer solches sahe / wurffen sie die waffen von sich / vnd flohen.

45 Aber Judas jaget ihnen nach eine tagreise / von Adasar bis gen Gaza / vnd liesse drommeten /

46 Das das volck auß allen flecken umbher auf dem lande herauf zu ihm lieffe / vnd hülf die feinde schlagen / vnd kamen zu Juda / vnd hielten sich wieder zu ihm. Also ward das heer Nicanoris geschlagen / vnd kam niemand darvon.

47 Vnd Judas plündert sie / vnd führet den raub mit sich weg. Dem Nicanor aber ließ er den kopf abhawen / vnd die rechte hand / die er zum eyd außgereckt hatte / da er lästert / vnd dem heiligtthumb dretet / vnd ließ beyde kopf vnd hand mit führen / vnd zu Jerusalem aufhängen.

48 Da ward das volck wieder sehr frölich / vnd feyreten diesen tag mit grossen freuden /

49 Vnd verordneten / das man jährlich diesen tag / nemlich den dreyzehenden tag des monden Adar feyren solte.

50 Also ward wieder friede im lande Juda eine kleine zeit.

Das VIII. Cap.

1. Judas höret von der Römer macht / grossen thaten / vnd erbartelt / 17. Schicket der halben eine bottschaft zu ihnen / 20. Begehret einen bund zu machen / 23. Vnd wird gewährt.

Judas richtet mit den Römern einen bund auf.

Shöret aber Judas von den Römern / das sie sehr mächtig weren / vnd frembde vöcker gerne in schutz nemmen / die hülf bey ihnen suchten / vnd das sie trew vnd glauben hielten.

2 Denn er höret / wie chrliche thaten sie gethan wider die Gallos / welche sie bezwungen vnd vnder sich gebracht hatten.

3 Auch welche grosse kriege sie in Hispania geführet hatten / vnd die bergwerck erobert / da man goldt vnd silber gräbet / vnd das sie viel länder / ferne von Rom / mit grosser vernunft vnd ernst gewonnen hätten / vnd erhielten.

4 Das sie auch viel gewaltige könige / die ihnen in ihr land mit macht gezogen sind / geschlagen vnd verjagt hätten / vnd ihre königreich vnder sich bracht.

5 Vnd das sie newlich den könig von Chittim / Philippum / vnd hernach seinen sohn / Persen / vberwunden hätten.

6 Auch von dem grossen Antiocho / dem könige in Asia / der wider die Römer gezogen war mit hundert vnd zwanzig elephanten / mit grossen reissigen zeug vnd wagen: Aber die Römer hatten sein heer geschlagen /

7 Vnd ihn gezwungen / das er vmb frieden bitten muste / Vnd haben ihm vnd seinen erben nach ihm / eine grosse schakung aufgelegt / die sie jährlich den Römern geben musten / darzu muste er den Römern geisfel schicken.

8 Sie namen ihnen auch Jonien / Asien vnd

Indien / die edelsten länder / vnd gaben sie dem könige Eumeni.

9 Es setzten sich auch die Griechen mit grosser macht wieder sie:

10 Aber sie schickten einen hauptmann wieder die Griechen / der schlug sie / vnd nam das land ein / vnd ließ in stätten die mauren niederreissen / das sie musten frieden halten vnd gehorsamb seyn.

11 Solchen ernst erzeugten sie gegen allen ihren feinden / das sie alle diejenige bezwungen / die sich wider sie setzten.

12 Aber mit den freunden vnd bundsgenossen hielten sie guten frieden vnd hielten glauben / Vnd waren mächtig / vnd gefürcht in allen landen.

13 Wenn sie hulfen / der ward geschützet vnd erhalten bey seinem königreich: Welchen sie aber straffen wolten / der ward von land vnd leutthen verjagt / Vnd wurden sehr mächtig:

14 Vnd war solche tugend bey ihnen / das sich keiner zum könige machte: Es war auch kein könig da /

15 Sondern der Rath / das waren dreyhundert vnd zwanzig mann / die regierten wol /

Nach zu Rom.

16 Vnd jährlich wechlet man einen hauptmann / der in allen ihren landen zu gebieten hatte / dem musten sie alle gehorsam seyn / Vnd war keine hoffart / neyd noch zwytracht bey ihnen.

17 Vnd Judas erwöhlet Eupolemum / den sohn Johannis / des sohns Jacob / vnd Jason / Eleasars sohn / vnd sendet sie gen Rom / mit den Römern freundschaft vnd einen bund zu machen /

18 Das sie ihnen hulfen / das das königreich Israel nicht vnderdrückt würde von den Griechen.

19 Diese zogen gen Rom einen weiten weg / vnd kamen für den Rath / vnd sprachen also:

20 Judas Maccabeus / vnd seine brüder / vnd das Jüdische volck / haben vns zu euch gesandt / einen frieden vnd bund mit euch zu machen / das ihr vns in schutz nemen wolte / als freunde vnd bundsgenossen.

21 Das gefiel den Römern /

22 Vnd liessen den bund auf messinge tafeln schreiben / welche sie gen Jerusalem schickten / zu einem gedächtnis des außgerichteten friedens vnd bunds / vnd lautet also:

23 Gott gebe den Römern vnd den Juden glück vnd frieden zu land vnd zu wasser / vnd behüte sie für krieg vnd feinden ewiglich.

24 Wo aber die Römer krieg haben würden zu Rom / oder in ihren landen vnd gebieten /

25 So sollen die Juden den Römern getrewliche hülf thun / darnach es die noth erfordert /

26 Vnd sollen der Römer feinde nicht speise / waffen / gelt / schiff vnd andere ding zuschicken. Dieses fordern die Römer von den Juden / vnd sollen die Juden solche stück trewlich halten ohn allen betrug vnd aufzug.

27 Dagegen auch / so die Juden krieg haben würden / sollen ihnen die Römer getrewlich helfen / darnach es die noth fordert /

28 Vnd sollen der Juden feinde nicht speise / waffen / gelt / schiff / oder andere ding zuschicken. Das sagen die Römer zu / vnd wollen solchen bund trewlich vnd ohn betrug halten.

29 Also ist der bund zwischen den Römern vnd den Juden außgerichtet.

30 So aber hernach dieser oder jener theil bedächten mehr stück darzu zu setzen / oder etwas zu ändern / vnd darvon zu thun / das soll jeder theil macht haben. Vnd was sie darzu setzen / oder darvon thun werden / soll alles steht vnd vest gehalten werden.

31 Das auch der könig Demetrius an den

Der Römer schreift an die Juden.

Der Röm. schrifft an Demetrium.

Juden gewalt vber/darvon haben wir ihm geschriben also: Warumb plagestu vnser freunde vnd bundsgenossen?

32 Wo sie weiter vber dich klagen werden/so müssen wir sie schützen /vnd wollen dich zu land vnd wasser angreifen.

Das IX. Cap.

17. Judas wird in der Schlacht erschlagen/ 28. Jonathas wird Hauptman an seine statt/ 37. Johannes der bruder Jonathas wird getödtet von den kindern Jambri/ 38. Jonathas rechet seines bruders tod/ 47. Vnd schlägt das heer Bacchidis. 56. Alcimus stirbt/ 57. Vnd es wird friede im lande/ 60. Folgende tomt Bacchides wieder/ 65. Wird von Simone in die flucht geschlagen/ 69. Der/da er sahe/das es ihm nit gelingen wolte/ 73. Macht einen friede mit Jonatha.

Demetrius schicket Bacchidem vnd Alcimum wider Judam.

Wittler zeit /da Demetrius vernam/das Nicanor mit seinem heer geschlagen vnd umbkommen war/ sendet er wiederumb in Judeam dise zween/ Bacchiden vnd Alcimum/ vnd mit ihnen sein bestes kriegsvolck/das in schlachten pfliegte auf der rechten seiten zu stehen.

Helica.

2 Diese zogen gen Galgala/vnd belägerten vnd eröberten Masloth in Arbela/vnd tödteten da viel leuthe.

852. Jahr.

3 Darnach im hundert vnd zwey vnd fünffzigsten jahr/im ersten monde/zogen sie gen Jerusalem/

4 Vnd von dannen gen Berea/mit zwanzig tausent mann zu fuß/vnd zwey tausent zu rosß.

5 Vnd Judas lägert sich bey Laiza mit drey tausent mann.

6 Da aber sein volck sahe/das die feinde eine solche grosse macht hatten/erschracken sie/vnd flohen darvon/das nit mehr bey Juda blieben denn acht hundert mann.

7 Da Judas sahe/das sein heer nit bey einander blieb/vnd doch die feinde auf ihn drungen/ward ihm bange. Vnd da er sahe/das er nit raum hatte sein volck zu trösten / vnd wieder zusammen zu bringen:

8 Sprach er in dieser angst zu den vbrigen: Auf/vnd laßt vns versuchen/ob wir die feinde angreifen vnd schlagen möchten.

9 Aber sie wolten nicht/vnd wehreten ihm/vnd sprachen: Es ist nicht möglich/das wir etwas schaffen/sondern laßt vns auf dismal weichen/vnd wieder abziehen/vnd vnser brüder/die von vns gelauffen sind/wieder zusammen bringen: Denn wollen wir wiederumb an die feinde ziehen/vnd sie angreifen/Zeit ist vnser viel zu wenig.

10 Aber Judas sprach: Das sey ferne/das wir fliehen solten/ Ist vnser zeit kommen/so wollen wir ritterlich sterben vmb vnser brüder willen/vnd vnser ehre nicht lassen zu schanden werden.

800. man greiffen 12000. m.

11 Vnd die feinde waren auf/vnd machten ihre ordnung also: Im vorzug waren die schützen/vnd die besten kriegler stunden vornen an der spizen/ Der reisige zeug war getheilet in zween hauffen/auf jede seiten einen/

12 Der Hauptman Bacchides war auf der rechten seiten. Mit dieser ordnung zogen sie daher mit grossem geschrey vnd drometen.

13 Da ließ Judas auch drometen/vnd zog an sie/vnd that eine schlacht von morgen an bis auf den abend/das die erde hebet von dem grossen getümmel.

14 Da nun Judas sahe/das auff der rechten seiten Bacchides selbst/sampt der grossen macht/war: Da greif er daselbsten/er vnd die andern/die ihr leben wageten/vnd erschreckten sie/

15 Vnd schlugen denselbigen hauffen auf der rechten seiten in die flucht/vnd jagten ihnen nach bis an den berg bey Asdod.

16 Da aber die auf der linken seiten solches sahen/das Judas ihnen nachjaget / eileten sie dem Juda auch nach.

17 Da must sich Judas gegen diese kehren/vnd wehret sich lang/vnd geschah da eine harte schlacht/das viel verwundet wurden/vnd umbkamen auf beiden seiten/

18 Bis Judas zu letzt auch umbkam/ Da flohen die vbrigen.

Judas erschlagen in der schlacht.

19 Vnd Jonathas vnd Simon namen den leichnam ihres bruders Jude/vnd begruben ihn in seiner vätern grabe.

20 Vnd alles volck Israel trawret vmb Juda lange zeit/vnd klaget ihn sehr/vnd sprachen:

21 Ah das der held umbkommen ist/der Israel geschünet vnd errettet hatte.

22 Dis ist die historia von Juda. Er hat aber sonst noch viel mehr grösser thaten gethan/welche vmb der mänge willen nicht alle beschriben sind.

23 Nach dem todt Juda wurden die gottlosen vnd abtrünnigen leuthe wider gewaltig im ganzen lande Israel.

24 Vnd zu dieser zeit war grosser hunger im lande/das sich alles volck Bacchidi ergab.

25 Da erwehlete Bacchides gottlose männer/die macht er zu amptleuthen/

26 Vnd ließ allenthalben des Jude anhang vnd freunde suchen/vnd für sich bringen/das er sich an ihnen rechte/vnd seinen muthwillen an ihnen vberete.

27 Vnd war in Israel solch trübsal vnd jammer/des gleichen nicht gewesen ist/sint das man keine propheten gehabt hat.

28 Darumb kam des Jude anhang zusammen/vnd sprachen zu Jonatha:

Jonathas zum fürsten erwehlet an Judas seines bruders statt.

29 Nach deines bruders Jude todt haben wir niemand mehr seines gleichen/der vns schütze wider vnser feinde vñ Bacchiden/die vns verfolgen.

30 Darumb wehlen wir dich an seine statt zum fürsten vnd hauptmann/diesen krieg zu führen.

31 Also ward Jonathas ihr fürst/vnd regiret an seines bruders statt.

32 Da solches Bacchides innen ward/ließ er ihn suchen/das er ihn umbbrächte.

33 Als aber Jonathas vnd Simon sein bruder solches merkten/flohen sie/vñ alle so bey ihnen waren/in die Wüsten Thekoe/vnd schlugen ein läger am see Aspar.

34 Solches vernam Bacchides/vnd machet sich auff/vnd zog wider sie.

35 Nun hatte Jonathas seinen bruder Johannem/ einen hauptman/zu seinen freunden den Nabatheern/gesandt/sie zu bitten/das sie ihre habe vnd güter in ihre statt nehmen/vnd bewahren wolten.

Johannes Jonathas bruder gefangen vnd getödtet.

36 Aber die kinder Jambri zogen auß Madaba/vnd oberfielen den Johannem/vnd fiengen ihn vnd namen alles das er mit sich führet/vnd brachten es in ihre statt.

37 Darnach ward Jonathe vnd Simon seinen bruder verkundschaft/das die kinder Jambri eine grosse hochzeit anrichteten/vnd würden die braut holen von Nadabath mit grossem pracht: Denn sie war eines Fürsten tochter auß Canaan.

Jonathas vnd Simon rächen den mord ihres bruders Johannem / 12.

38 Nun gedachten Jonathas vnd Simon/das diese ihren bruder Johannem getödtet hatten: Darumb zogen sie hinauf/vnd versteckten sich neben den berg vnd laureten auf die kinder Jambri:

39 Da nun der bräutigam daher zog mit seinen freunden/vnd mit viel volcks vnd güteren/mit paucken vnd pfeiffen/vnd köstlichem geschmuck:

40 Da fielen Jonathas vnd Simon auß dem gebirge herauf/vnd griffen sie an/vnd schlugen viel

viel todt/das die vbrigen ins gebirge entrinnen
mußten/vnd draubeten alle ihre güter.

41 Da ward auß der hochzeit ein herseleid/
vnd auß dem pfeiffen ward ein heulen.

42 Also recheten diese den mord an ihrem brü-
der begangen/vnd kehreten wieder vmb/vnd zogen
an den Jordan.

43 Nun kam Bacchides auch an den Jordan
mit einem grossen heer am sabbath.

Jonathas schlaget sich
mit Bacchide.

44 Da sprach Jonathas zu seinem volck:
Auf/vnd rüffet euch zur schlacht/denn jetzt könt
ihr nicht hie stille ligen wie zuvor:

45 Denn die feinde sind da/vnd wir müssen vns
wehren/dieweil wir doch nicht entrinnen können.
Denn wir haben feinde für vns vnd hinder vns:
So ist der Jordan auf einer seiten/auf der andern
sind lachen vnd gebirge.

46 Darumb solt ihr schreyen gen himmel/das
ihr von den feinden errettet werdet.

47 Vnd sie griffen an/vnd Jonathas schlug
nach Bacchide: Aber Bacchides wiche zu rücke.

48 Da sprang Jonathas vnd sein volck in
Jordan/vnd kamen vber das wasser/vnd Bacchi-
des volck war nicht so kühn/das sie sich ins wasser
begeben hätten.

49 Vnd sind auff diesen tag vmbkommen
auß dem heer Bacchidis tausent mann. Darumb
zog Bacchides wieder ab/vn kam gen Jerusalem/

50 Vnd sieng an die stätte im lande zu beves-
tigen. Er ließ thor vnd hohe mauren bawen vmb
Jericho/Amas/Bethhoron/BethEl/Thamma-
ta/Phara/Topo/

51 Vnd leget kriegsvolck dareyn in die besatz-
ung/die Israel solten plagen.

52 Dergleichen ließ er bevestigen Bethzura/
Gaza/vnd die burg zu Jerusalem/vnd leget auch
kriegsvolck dareyn/vnd versorget sie mit speise.

53 Vnd name der fürnemsten leuthe kinder zu
geißel/vnd behielt sie auf der burg zu Jerusalem.

253. Jahr.

54 Im hundert drey vnd fünfzigsten jahr/im
andern monden/gebotte Alcimus auch die inwen-
digsten mauren des vorhofs/die nechsten für dem
tempel/welche die heiligen Propheten hatten ba-
wen lassen/einzureißen.

Alcimus von Gott
gestrafet.

55 Vnd da man solches anfieng / strafet
Gott den Alcimum/das das angefangen werck
wider verhindert ward: Denn der schlag rühret
ihn/das er nicht mehr reden kont/oder etwas ord-
nen vnd schaffen von seinen sachen.

56 Vnd starb also mit grossem schmerzen.

57 Da aber Bacchides sahe/das Alcimus
todt war/zog er wieder weg zum könig/Da ward
friede vnd ruhe im land zwen jahr.

Nach der abtrünnig-
Juden wider die from-
men.

58 Aber die abtrünnigen im lande hielten raht/
vnd sprachen: Jonathas vnd sein anhang sißen
still/vnd haben frieden/vnd sind sicher/Last vns
Bacchidem wider fordern/der kont sie jetzt in einer
nacht all fahen.

Bacchides.

59 Also zogen sie zu Bacchide/vnd sagten
ihm ihren raht.

60 Da machte sich Bacchides auf mit einem
grossen heer/vnd schickte briefe heimlich zu seinem
anhang im lande Juda/das sie Jonathan vnd alle
so bey ihm waren/sahen solten. Aber dieser ans-
schlag war Jonatha verkundschafft / darumb
schastien sie nichts:

61 Sondern Jonathas sieng bey fünfzig/der
fürnemsten des abtrünnigen vnd gottlosen haufens/
vnd ließ sie tödten.

62 Darnach wichen Jonathas vnd Simon
vnd ihr volck in die wüste in einen zerstörten fle-
cken Bethbesen/den bawet er widerumb/vnd ma-
chete ihn vest.

63 Danun Bacchides solches vernam/ward
er auf mit seinem ganzen heer/vnd ließ den Juden
auch auffgebieten/

64 Vnd zog für Bethbesen/vnd belägert es
lang/ vnd stürmet es / vnd machte geschüs vnd
kriegsrüstung darfür.

65 Aber Jonathas befahl die statt seinem brü-
der Simon/vnd er zog mit einem hauffen herauf/

Simon schlegt Bac-
chidem in die flucht.

66 Vnd schlug Odaren/vnd desselbigen brü-
der/vnd die kinder Phaseron in ihren hütten. Die-
weil es ihm aber also glückt/lieffen mehr leuthe zu
ihm/das er stärker ward.

67 Wüter zeit fiel Simon auch auß der Statt
in der feinde läger/ vnd verbrennet die kriegsrüs-
tung/

68 Vnd schlug den Bacchidem in die flucht.
Vn Bacchides hermet sich sehr/das sein anschlag
vnd zug vergeblich war/

Strafe der abtrünni-
gen Juden.

69 Vnd ergrimmet sehr ober die abtrünnigen
Juden/die ihm gerachten hatten wider in das land
zukommen/vnd ließ ihr viel tödten/Vnd rüffet
sich wieder weg in sein land zu ziehen.

70 Da Jonathas solches vernam/schicket er
botten zu ihm/einen frieden mit ihm zu machen/
vnd bat ihn/das er den raub vnd die gefangenen wis-
der ledig geben wolt.

71 Das williget Bacchides gern/vnd that
solches/wie Jonathas begert/vnd schwur ihm eis-
nen eid/das er ihn sein lebenslang nicht mehr bes-
leidigen wolte.

72 Vnd gab ihm den raub vnd die gefange-
nen auß Juda wider ledig/vnd kehret vmb/vnd
zog in sein land/vnd kam nicht wieder in das land
Juda.

Friede in Israel.

73 Also ward wieder friede in Israel. Vnd
Jonathas wohnet zu Nachmas/vnd regieret da
vber das volck/vnd vertilget die abtrünnigen auß
Israel.

Das X. Cap.

1. Von Alexandro Antiochi Epiphantis sohn/ 15. Der schreibet zu Jo-
natha/ 19. Vnd machet friede mit ihm/ 22. Demetrius thut den Juden
sehr stattliche verheißung/ 46. Aber sie wollen ihm nicht glauben geben/
49. Demetrius wird erschlagen/ 50. Vnd Alexander nimbt Cleopatram
zum weibe/ 62. Vnd erzeiget dem Jonatha grosse ehre. 70. Der junge
Demetrius entbeut Jonathe stolze Wort/ 74. Vnd Jonathas siget wider
ihn/ 83. Vnd erobert viel stätte.



Im hundert vnd sechzigsten jahr
kam Alexander/Antiochi des
edlen/sohn/vnd nam die statt
Ptolemas eyn/vnd regieret da.

160. Jahr Alexander
Antiochi des edlen
sohn.

2 Da aber Demetrius sol-
ches vernam / bracht er ein groß
heer zusammen/vnd zog wider Alexandrum/ihn zu
verjagen.

3 Darumb schreib Demetrius an den Jona-
than/vnd sagt ihm zu/er wolte friede mit ihm hal-
ten/vnd wolt ihm alles guts thun.

4 Denn er dachte/es ist besser/das ich ihn zu-
vor an mich bringe/che denn er sich zu Alexandro
schlahewider mich.

5 Darumb/das ich seinen Bruder vmbbrachte
habe/darzu ihm vnd seinem volck viel leides ge-
than hab.

6 Vnd Demetrius schreib an Jonathan/vnd
erlaubet ihm kriegsvolck anzunehmen vnd zu hal-
ten/vnd kriegsrüstung zu machen/vnd das er sein
bundsgenos seyn solte/ Vnd befahl/das man die
geißel auff der burg dem Jonathe wieder ledig
geben solt.

Demetrii schreift vnd
Jonatham.

7 Darumb kam Jonathas gen Jerusalem/
vnd ließ diese briefe für allem volck/vnd für denen
in der burg lesen.

8 Da sie nun höreten/das ihm der könig erlau-
bete kriegsvolck anzunehmen/vnd kriegsrüstung zu
machen/

machen/vnd das ihu der könig für einen bundsgenossen hielt/förchten sie sich sehr für ihm/

9 Vnd gaben ihm die geißel ledig/vnd Jonathas gab sie ihren eltern wider.

10 Also sienge Jonathas an zu Jerusalem zu wohnen vnd die statt wieder zu bauen vnd zu besetzen/

11 Vnd ließ die mauren wider auffrichten/vnd den berge Sion wider bevestigen mit guten starcken mauren/von eitel werckstücken.

12 Also ward Jerusalem widerumb vest gebawet.

13 Vnd die Heiden in den flecken/die Bacchides hatte lassen vest machen/flohen darvonweg in ihr land:

14 Allein Bethzura behielten sie innen/vnd dahin liefen die abtrünnigen: Denn daselbst hatten sie ihren aufenthalt.

15 Da nun Alexander vernam/das Demetrius bey Jonatha freundschaft suchte/vnd höret die löblichen thaten/die Jonathas vnd seine brüder gethan hatten/

16 sprach er: Des redlichen mannes gleichen findet man nicht/darumb wollen wir ihm schreiben/das er vnser freunde vnd bundsgenoss werde.

17 Vnd schreib ihm also:

18 Der könig Alexander entbeut seinem brüder Jonathe seinen gruß:

19 Wir hören dich preisen für ein trefflichen mann/vnd wärrt das du vnser freund sehest.

20 Darumb setzen wir dich zum hohenpriester vber dein volck/vnd solt des Königs freund heißen/vnd schicken dir hiemit ein purpur vnd gülden kron. Darumb woltest dich trewlich zu vns halten/vnd vnser freund bleiben.

21 Also zog Jonathas an das priesterliche kleid/im hundert vnd sechzigsten jahr/im sibenden monden/am Lauberfest/vnd brachte ein heer zusammen/vnd ließ viel kriegsrüstung machen.

22 Da aber Demetrius solches vernam/ward er sehr betrübt/

23 Das Alexander die Juden von ihm abwendet zu sich/vnd dardurch stärker ward/Vnd gedacht/

24 Er wolte ihnen auch freundlich schreiben/vnd ehr vnd gut verheissen/das sie ihm hilfe zusagten.

25 Vnd schrieb ihnen also: Der könig Demetrius entbeut den Juden seinen gruß:

26 Wir haben gern gehört/vnd ist vns eine grosse freude/das ihr nicht von vns abfallt zu vnsern feinden/sondern haltet mit alle trewen an vns.

27 Darumb bitten wir/ihr wolt also forthin trewlich an mir halten/vnd euch nicht von mir abwenden lassen.

28 Diese ewere trewe wollen wir vergelten/Vnd euch viel bürdien erlassen/vnd mehr freyheit geben/vnd gnaden thun.

29 Vnder laß jetzt allen Juden den schossz/den zins vom saltz/die kornsteuer/den dritten scheffel vom getreid/

30 Die helffte die mir vom obs gebüret. Von dieser bürdien soll nun forthin das land Juda/vnd die drey vogtheyen/so darzu gehören/in landen Samaria vnd Galilea/gefrenet seyn allezeit.

31 Vnd Jerusalem soll heilig vnd frey seyn von allen bürdien/schossz vnd zehend.

32 Ich wil auch die burg zu Jerusalem wiederumb reumen lassen/vnd dem Hohenpriester vbergeben/das er sie eynnemme/vnd Leuthe dar auff lege/wenn er will/sie zu bewahren.

33 Vnd alle gefangene Juden in meinem Königreich sollen ledig gelassen werden/vnd frey seyn/

vnd sollen sie vnd ihr vich vom schossz gefrenet seyn.

34 Auch sollen sie freyheit haben in alle meinem Königreich/ihre sabbath/newmond/vnd andere bestimpte feste zu halten/

35 Vnd drey tage vor vnd nach dem fest/Von jederman vnverhindert seyn an ihrem gottesdienst.

36 Vnd man soll dreißig tausent mann in Judea wehlen/den will ich sold geben/wie mein andern kriegsvolck/vnd sie sollen in die veste stätte des Königs verordnet werden.

37 Vnd auß ihnen sollen gewehlet werden etliche/die der könig in seinen höchsten händlen/als vertraweterächte gebrauchen wird. Die Juden sollen auch nicht frembde/sondern eigene hauptleuthe haben/auß ihnen gewehlet/das sie ihre gesetze halten mögen/wie im lande Juda.

38 Vnd die drey vogtheyen im lande Samaria vnd Galilea/so zu Judea gehören/sollen niemand vnterthan seyn/denn allein dem hohenpriester/das man wisse/das er allein Herr darüber sey.

39 Die statt Ptolemais vnd die landschaft so darzu gehört/gebe ich dem tempel zu Jerusalem zum kosten/der auff das Dpffer gehet.

40 Ich will auch jährlich fünfzehentausent seckel silbers von meinem eygnen einkommen verschaffen zum gebaw des tempels.

41 Vnd was ich von alters her auß meinen ämpten schuldig gewest/zum tempel zu geben/das soll ihnen forthin gereicht werden.

42 Vnd die fünftausent seckel silbers/welche meine amptleute von des tempels einkommen entwendet haben/sollen den Priestern widerumb jährlich folgen.

43 Es soll der tempel auch diese freyheit haben/

44 Wer in meinem ganzen Königreich eine straf verwirckt hat/vnd fliehet in den tempel/der soll da sicher seyn mit leib vnd mit gut.

45 Zum gebaw vnd besserung des tempels/Vnd der mauren vnd thürne zu Jerusalem/vnd sonst im lande/wil der könig den kosten auch legen von seinem eygnen einkommen.

46 Da man aber diesen brief Jonathe vnd dem volck las/wolten sie ihm nicht trawen/vnd namens nicht an: Denn sie wußten wol/welche vntrew vnd grausame tyranny er zuvor gegen Israel geübt hatte.

47 Vnd beschlossen dem Alexander hilffe zuthun/der zuvor freundschaft bey ihnen gesucht hatte/vnd frieden zugesagt: Diesem theten sie hilfe sein lebenslang.

48 Da nun Alexander vnd Demetrius wieder einander zogen/

49 Vnd angriffen/da flohe Demetrius heer/Vnd Alexander eylet ihm nach/

50 Vnd thäten ein grausame schlacht von morgens an bis an abend/vnd Demetrius ward denselben tag erschlagen.

51 Darnach sendet Alexander botten zu Ptolemeo/dem König in Egypten/mit dieser werbung.

52 Nach dem ich wieder in mein reich kommen bin/vnd siße auf dem königlichen thron/vnd hab das regiment wieder an mich bracht/vnd hab Demetrium verjagt/vnd mein Erbland wieder erobert/

53 (Vnd ich wider ihn gestritten hab/vnd er sampt seinem kriegsvolck von vns ist geschlagen worden/vnd wir sein reich eyngenommen haben:)

54 Begere ich freundschaft mit dir zu machen/vnd bitte dich/du wollest mir deine tochter zur ehe geben:

Jerusalem wird wie
der gebawet von Jo-
nathan.

Alexander schreift an
Jonathan.

Demetrius andere
schreift an die Juden.

Jonathas machet mit
Alexander einen fri-
den. 1 Macc. 7. 5.

Demetrius erschlagen.

Alexander läßt werben
vmb Cleopatra des
Ptolemaes Tochter.

geben: So will ich mich gegen dir als dein eidam halten / vnd danckbar seyn / vnd ihr ein königliche leibzucht verordnen.

55 Darauff antwortet Ptolemus / vnd wünschet Alexandro glück / daß er wieder in sein vatterland kommen war / vnd sein königreich erobert.

56 Vnd sagt ihm zu / das zu thun / wie er begert hatte / vnd begerte / er wolte zu ihm gen Ptolemais kommen / da wolten sie einander selbst ansprechen / vnd den heyrath volziehen.

162. jahr

57 Im hundert vnd zwey vnd sechzigsten jahr zog Ptolemus mit seiner tochter Cleopatra auß Egypten / vnd kamen gen Ptolemais /

Cleopatra Alexandro vermählet.

58 Dahin kam auch der König Alexander. Vnd Cleopatra war dem Alexandro vermählet / vnd die hochzeit ward mit grossen königlichem pracht gehalten.

59 Vnd der König Alexander schreib Jonathas / vnd fordert ihn zu sich:

60 Da kam Jonathas mit grosser herrlichkeit gen Ptolemais zu beyden königen / vnd schencket ihnen vnd ihren freunden köstliche gaben / von gold vnd silber / vnd fand gnade bey ihnen.

61 Vnd etliche abtrünnige auß Israel kamen dahin / den Jonathan zu verklagen / Aber der König wolte sie nicht hören:

Jonathas wird geehret.

62 Sondern befahle / daß Jonathas seine Kleider ablegen / vnd ein purpur anziehen solte / welches also geschah.

63 Da setzet ihn der König neben sich / Vnd befahl seinen Fürsten / daß sie mit ihm in der statt umbher ziehen solten / vnd aufrufen lassen / daß ihn niemand verklagen solt / oder sonst beleidigen.

64 Da aber seine verkläger sahen / daß ihn der König so hoch ehret / daß er ihn hatte ein purpur heissen anziehen / vnd solches von ihm aufruffen ließ / flohen sie alle darvon.

65 Vnd der König that ihm grosse ehre / vnd ließ ihn schreiben vnter seine fürnembste freunde / vnd machet ihn zum Hauptmann / vnd zum nechstesten raht.

66 Darnach zog Jonathas widerumb gen Jerusalem mit freuden / vnd in gutem frieden.

167. jahr. Demetrius des vorigen Demetrii sohn.

67 Im hundert vnd fünff vnd sechzigsten jahr kam der König Demetrius / des vorigen Demetrii sohn / auß Ereta in sein erbkönigreich.

68 Da erschraack Alexander sehr / vnd legt sich gen Antiochien.

Apollonius von Joppe geschlagen.

69 Aber Demetrius hängte den Apollonium an sich / den hauptman in mider Syria / Der bracht ihm ein kriegsvolck zusammen / vnd läget sich zu Jannja / Vnd sendet zu Jonathas / dem hohenpriester / vnd ließ ihm sagen:

70 Niemand thut vns widerstand / denn du allein / vnd machest daß man mich verachtet:

71 Du trodest wol im gebirge: Aber wiltu eine redliche that thun / so ziehe herunder in das blachfeld / vnd laß vns mit einander versuchen.

72 Wenn du fragen wirst / Wie starck wir sind / ich vnd die andern so mir zuziehen vnd helfen / so wird man dir sagen: Ihr werdet nicht bleiben können für diesen leuthen / von welchen ewre vätter zweymal in ewrem eygnen lande geschlagen sind.

73 Viel weniger kanstu im blachfeld für solchem grossen volck zu roß vnd zu fuß bestehen / da keine berge vñ felsen sind / dahin man fliehen könnte.

74 Da Jonathas solch rühen höret / erzörnet er / vnd wehlet zehen tausent mann / vnd zog auß von Jerusalem / vnd sein bruder Simon kam zu ihm ihm zu helfen /

75 Vnd lägerten sich für Joppe: Aber die in der statt Joppe lieffen ihn nicht eyn. Denn Apollonius hatte volck darein gelegt / in die besatzung / darumb stürmt sie Jonathas.

76 Da erschracken die in der statt / vnd thaten die thor auf. Also eroberte Jonathas die statt Joppe.

Joppe erobert.

77 Da Apollonius diß vernam / legte er sich für Joppe mit drey tausent reißigen / vnd mit einem grossen fußvolck /

78 Vnd stellet sich / als wolte er weg gen Asdod ziehen / daß er Jonathan herauß locket auf das blachfeld: Denn er hatte einen grossen reißigen zeug / des tröstet er sich. Jonathas eilet ihm nach gen Asdod / vnd zog daher fürsichtiglich in seiner Ordnung / gerüst zur schlacht.

79 Aber Apollonius hatte hinder sich im läger heimlich tausent reißigen gelassen.

80 Nun merckte Jonathas / daß leuthe hinder ihm heimlich verstecket waren: Darumb / da sie an sein volck kam / hielt Jonathas in seiner ordnung.

81 Da schossen die reißigen den ganzen tag / von morgen an bis auf den abend / auf das volck / bis ihre pferde müde wurden.

82 Darnach nam Simon sein heer / vnd greif die feinde an. Da flohen die reißigen / denn sie waren müde /

83 Vnd wurden verstreuet hin vnd her in selde / vnd flohen gen Asdod / vnd eileten in den tempel des gözen Dagon / ihr leben da zu retten.

Asdod gestüntert.

84 Aber Jonathas plündert die statt Asdod / vnd die stecken umbher / vnd zündet sie an. Er verbrennet auch den gözentempel / mit allen so darein gestochen waren.

85 Vnd die summa der erschlagenen vnd verbrenneten zusammen / war bey acht tausent mann.

86 Darnach zog Jonathas mit dem heer für Ascalon. Da giengen ihm die bürger auß der statt herauß entgegen / vnd ergaben sich / vnd empfiengen ihn mit grossen pracht.

87 Also zog Jonathas wider gen Jerusalem mit seinem heer vnd raub.

88 Vnd da Alexander solches höret / ehret er Jonathan noch höher /

Alexander.

89 Vnd sendet ihm einen gülden gürtel / wie man allein eines königs geborenen freunden gibt. Darzu schencket er ihm Accaron / das darzu gehört / zum eygenthumb.

Das XI. Cap.

2. Ptolemus nimbt Alexandro sein königreich eyn / machet einen bund mit Demetrio / 12. Vnd gibt ihm seine tochter / welche er zuvor dem Alexandro gegeben / 17. Als aber Alexander 18. Vnd Ptolemus vmbkommen / 19. Nimbt Demetrius das reich eyn / 23. Erzeigt dem Jonathan grosse ehre / vnangesehen der abtrünnigen Juden verklagung / 28. Vnd laßt ihm den schloß nach / 43. In Antiochia wird ein auffruhr wider Demetrium / 45. Vnd drey tausent Juden erretten ihn / 54. Antiochus Alexanders sohn nimbt das königreich eyn / 58. Bestätiget Jonathan / 66. Vnd erschlägt die heiden.



Der König in Egypto brachte volck zusammen / so viel des sandes am meer ist / vnd viel schiff / vnd vnderstund sich das reich Alexandri mit betrug an sich zu bringen / daß er beyde königreich hätte.

Ptolemus stehet nach dem reich Alexandri seine: adams.

2 Darumb zog er in Syrien / mit diesem schein / als käme er wie ein freund. Da that man ihm alle stätte auf / vnd zogen ihm entgegen / vnd empfiengen ihn herzlich / wie denn Alexander befohlen hatte / die weil diser sein schwäher war.

3 Aber in welche statt Ptolemus kam / da ließ er ein haufen kriegsvolck darinn zur besatzung.

4 Vnd da er gen Asdod kam / zeigten sie ihm / wie Jonathas den tempel Dagon / darzu die statt verbrent vnd verwüstet hatte / vnd wie die todten leichnam hin vnd wider zerstreuet lagen / vnd hügel aufgeworfen waren am wege / darunder man die erschlagenen mit haufen begraben hatte.

5 Vnd sagten die Könige / daß Jonathas diesen schaden

schaden gethan hätte/damit sie ihm einen vngnädigen könig machten: Aber der könig schweig still darzu.

6 Vnd Jonathas zog auch dem könig entgegen gen Joppe/da sprachen sie einander an/vnd blieben vber nacht da bey einander.

7 Vnd Jonathas geleitet den könig bis an das wasser/genant Eleutherus: Darnach zog er wieder heim gen Jerusalem.

8 Vnd der könig Ptolemeus nam die stätte eyn bis gen Selucia an meer / vnd vnderstund sich Alexandrum zu vertreiben.

9 Vnd schickt botten zu Demetrio/das er zu ihm kommen solt/ einen bund mit ihm zu machen/so wolt er ihm seine tochter geben/die Alexander hatte/vnd wolt ihm helfen/das er könig würde.

10 Vnd sprach: Es hätte ihn gerewet/das er Alexandro die tochter gegeben hätte/

11 Vnd gab Alexandro schuld/er hätte ihm nach dem leben vnd königreich getracht.

12 Er erzeiget auch seinen hass; öffentlich/vnd wendet sich von Alexandro/vnd nam ihm die tochter/vnd gab sie Demetrio.

13 Vnd da Ptolemeus gen Antiochia kam/ setzt er beyde kronen auf/ des reichs Egypti/vnd des reichs Asia.

14 Aber der könig Alexander war dazumal in Cilicia: Denn etliche stätte waren daselbst von ihm abgefallen.

15 Da er nun von Ptolemeo höret/zog er wider ihn mit ihm zu kriegen. Aber Ptolemeus war starck gerüst/vnd zog ihm entgegen/vnd versagt ihn.

16 Vnd Alexander flohe in Arabien/das er da sicher were: Aber der könig Ptolemeus war sehr mächtig:

17 Darumb ließ Zabdiel/der Araber/seinem gast/dem Alexander/den kopf abhawen/vnd schickt ihn dem könig Ptolemeo.

18 Vn Ptolemeus starb am drittē tag hernach: Da wurden die krieger/so Ptolemeus in die stätte gelegt hatte/auch vñbracht vom volck in stätten.

19 Also nam Demetrius das reich eyn/im hundert vnd sibē vnd sechzigsten jahr.

20 Zu dieser zeit bracht Jonathas sein volck im lande Juda zusammen/die burgk zu Jerusalem wieder zu erobern/vnd ließ bollwerck vnd geschütz darfür aufrichten.

21 Da zogen etliche abtrünnige zum könig Demetrio/vnd verklagten den Jonathan/vnd sagten/das er die burgk belägert hätte.

22 Da erzürnet der könig sehr/vnd zog eylend gen Ptolemais/vnd schreib Jonathe/das er die burgk nit belägern solt / vnd solt eilend zu ihm gen Ptolemais kommen/da wolt er mit ihm von etlichen sachen reden.

23 Da aber Jonathe diese bottschaft kam/ließ er nicht ab von der belägerung/vnd wehlet etliche eltesten in Israel/vnd priester/die mit ihm ziehen solten/vnd macht sich auf/vnd waget sein leben.

24 Vnd nam viel köstlicher kleinot mit sich/von gold/silber/vnd kleider/vnd zogen gen Ptolemais zum könige/vnd fand gnad bey ihm.

25 Da ihn nun die abtrünnigen seines volck verklagten:

26 Hielt ihn der könig ehrlich / wie er zuvor gehalten war / vnd thät ihm grosse ehr für allen seinen fürsten/

27 Vnd bestetiget ihn in seinem hohenpriester ampt/vnd in allen andern ehren/die er bisher gehabt hatte/vnd hielt ihn für seinen fürnemmbsten freund.

28 Jonathas bat auch den könig/das er ganzem Judea/vnd den dreien vogteyen in Samaria vnd Galilea/den schoßz erlassen wolte/vnd er

botte sich/vmb diese freyheit zu geben dreyhundert centner golds.

29 Das williget der könig/vnd gab Jonathe briefe darüber/die lauten also:

30 Der könig Demetrius entbeut seinem bruder Jonathe/vñ dem Jüdischen volck/seinen gruß.

31 Wir senden euch eine abschrift/des briefs/ den wir an vnsern vatter den Lasthenen ewerthalben geschriben habē/das ihr solches wissen möget.

32 Der könig Demetrius entbeut Lastheni seinem vatter seinen gruß.

33 Wir gedencken vnsern freunden vnd trewen bundsgenossen/den Juden/guts zu thun/von wegen ihrer trewe vnd freundschaft gegen vns.

34 Darumb so bestetigen wir/das die priester zu Jerusalem/das ganze Judea/vnd die drey stätte/Alpherem/Lydda vnd Ramatha/vnd ihre zugehör/innen haben sollen.

35 Wir erlassen ihnen auch alles/das sie zuvor dem könig haben jährlich geben müssen/getreid/obs/zehend/schoßz/salzzinz/kornsteuer.

36 Von diesen allen sollen sie forthin gefreyet seyn/vnd solche freyheit soll ihnen vest vnd stat gehalten werden.

37 Dieses briefes abschrift soll man Jonathe geben/das mans auf den heiligen berg stelle/als an einen ehrlichen vnd öffentlichen orth.

38 Danun der könig Demetrius sahe/das im ganzen königreich frieden war/vnd sich niemand mehr wider ihn setzte/Da ließ er das kriegsvolck von sich/das im königreich daheim war/einen jeden wieder in seine statt: Aber das frembde kriegsvolck/das er in den Insulen hin vnd her angenommen hatte/behielt er bey sich: Darumb ward ihm das eynländische volck sehr gramm.

39 Da aber Tryphon/ein hauptmann/der etwa des Alexandri freund gewesen war/sahe/das das kriegsvolck einen hass; wider den könig Demetrium gefasset hatte/zog er zu dem Araber Esmalkuel/der den jungen Antiochum/den sohn Alexandri/erzoge.

40 Bey diesem hielt er an/das er ihm den knaben geben solt / so wolt er ihn wiederumb in seines vatters reich einsehen. Vnd sagte dem Araber/wie vnd warumb das kriegsvolck den könig Demetrium hassete/Vnd blieb also eine zeitlang bey dem Araber.

41 Mittler zeit schrieb Jonathas dem könig Demetrio/vnd bat ihn/er wolte denen/so auf der burgk lagen / gebieten zu weichen / vnd ihm die burgk zu räumen vnd eynzugeben: denn sie thäten Israel viel schaden.

42 Da schrieb Demetrius dem Jonathe also: Nicht allein dieses so du begerest/sondern viel mehr ehre vnd guts wil ich dir vnd deinem volck thun/so bald ich kan.

43 Aber jetzt bin ich in grosser gefahr: Darumb thue so wol an mir / vnd schick mir hülfe: Denn alle mein kriegsvolck ist von mir abgefallen/vnd setzet sich wider mich.

44 Darumb schicket ihm Jonathas drey tausent guter krieger/die kamē gen Antiochia zum könig/vñ der könig ward ihrer zukunfft sehr erfrewet.

45 Nun richtet das volck in der statt eine aufrühr an/bey hundert vnd zwanzig tausent mann/vnd wollen den könig todeschlagen. Aber der könig flohe in seine burgk.

46 Da name das volck die gassen eyn/vnd wolten die burgk stürmen.

47 Darumb fordert der könig die Juden/ihn zu schützen. Da liefen die Juden alle dem könig zu/vnd theilten sich in die Gassen/

48 Vnd erschlugē denselben tag hundert tausent mann/

Nimbt Cleopatram Alexandro wider vnd gibt sie Demetrio.

Bersagt Alexandrum.

Ptolemeus todt.

Jonathas verliert bey Demetrio.

Demetrius erzeiget sich freundlich gegen Jonathan.

Brief Demetri an Jonathan.

Lasthenes.

Tryphon erzeiget Antiochum wider Demetrium.

Jonathe schreib an Demetrium.

Demetrius von den Juden errettet.

mann/ vnd zündeten die statt an/ vnd plünderten sie: Also retteten sie den könig.

49 Da nun das volck in der statt sahe/ das die Juden der statt mächtig waren worden/ verzagten sie/ vnd schryen zum könige/

50 Vnd baten vmb frieden / das die Juden auffhöreten das volck zu tödten/ vnd die statt nicht ganz wüst machten.

51 Da ward fride/ vnd legten die Juden ihre wafen von sich/ vnd wurden hoch geehret vom könige/ vnd gerühmet im ganzen reich/ Vnd zogen wider heim gen Jerusalem/ vnd brachten groß gut mit sich/ das sie im krieg gewonnen hatten.

Demetrii vndank.

52 Da nun Demetrius wider sicher war/ vnd das reich mit ruhe innen hatte/

53 Hielt er Jonathe der ding keines / die er ihm verheissen hatte / vnd wendet sich ganz von ihm/ vnd war ihm vndankbar für seine wolthat/ vnd erzeiget ihm alle vntrew.

Antiochus König verjagt Demetrium.

54 Nicht lang hernach kam Tryphon widerumb mit dem jungen Antiocho: Dieser Antiochus ward könig/ vnd setzte die kron auff/

55 Vnd kam zu ihm alles kriegsvolck / welches Demetrius geurlaubt hatte. Da sie nun mit Demetrio stritten/ schlugen sie ihn in die flucht/ vnd verjagten ihn.

Antiochia.

56 Vnd Tryphon nam die Elephanten/ vnd gewan Antiochien.

Freundliche schrift Antiochi an Jonathan.

57 Vnd der jung Antiochus schreib Jonathe/ vnd bestätiget ihne in seinem hohenprieesterampt/ vnd williget/ das er die vier stätte besizen vnd behalten solt/ vnd des königes freund seyn.

58 Vnd sendet ihm güldene gefes/ vnd erlaubet ihm gold zu tisch zu brauchen/ vnd purpur vnd einen gülden gürtel zu tragen.

59 Vnd Simon/ den bruder Jonathe/ macht er zum hauptmann vbers land / von Tyro an bis an Egypten.

Kriege Jonathan wider die Heiden.

60 Da nun Jonathas aufzog vber den Euphraten/ vnd in die stätte vmbher kam/ da zog ihm zu alles kriegsvolck in Syria / ihm zu helfen. Vnd da er für Ascalon kam/ giengen ihm die bürger entgegen/ vnd empfiengen ihn ehrlich/ vnd ergaben sich.

Ascalon.

61 Darnach zog er für Gaza: Aber die von Gaza wolten ihn nicht eynlassen: darumb belägeret er die statt / vnd verbrante die vorstätte vmbher/ vnd plündert sie.

Gaza.

62 Da baten die von Gaza vmb frieden/ vnd Jonathas macht einen friden mit ihnen/ vnd nam etliche ihrer kinder zu geisel / vnd schickte sie gen Jerusalem: Er aber zog fort durchs land bis gen Damascen.

Demetrii Hauptleute.

63 Da er aber höret/ das des königs Demetrii hauptleute mit einem grossen heer in Redes in Galilea kommen waren/ die lande eynzunemen/ die ihm der könig eyngethan hatte:

64 Da zog er wider sie/ vnd ließ seinen bruder Simon im lande:

Bethzura erobert.

65 Der zog für Bethzura/ vnd belägeret es lange zeit so harte/ das sie nit herauß fallen durften.

66 Darumb baten sie vmb frieden / vnd Simon machet frieden mit ihnen/ vnd ließ sie frey abziehen/ vnd nam die statt eyn/ vnd leget kriegsvolck dareyn in die besatzung.

67 Aber Jonathas zog mit seinem heer an den see Genesara/ vnd war morgens frü auf/ vnd kam in das blachfeld Hazar:

68 Da zogen die Heiden gegen ihm im blachfeld/ vnd hatten einen haufen versteckt im gebirge.

69 Da nun Jonathas den anderen hauffen angriff/ fiel der versteckte hauff herauß auß dem gebirge/ vnd greif auch an.

70 Da flohe das ganze heer Jonathe / vnd bleib niemand denn allem die hauptleute/ Mathathia der sohn Absalomi/ vñ Judas der sohn Calphi.

71 Da zerriß Jonathas seine kleider / vnd strewet erden auf sein haupt/ vnd betet/

72 Vnd rennet die feinde widerumb an / vnd schlug sie in die flucht.

73 Da nun sein volck / das zuvor geflohen war/ solches sahe/ kehreten sie wider vmb/ Jonathe zu helfen/ vnd jagten den feinden nach bis gen Redes in ihr läger/ vnd sie machten da auch ein läger.

74 Vnd sind disen tag vmbkommen bey drey tausend Heiden. Darnach zog Jonathas wider gen Jerusalem.

Das XII. Cap.

1. Jonathas erneuert den bund mit den Römern/ 5. Vnd Spartanern/ 24. Die hauptleute Demetrii ziehen wider ihn/ 27. Vnd er heit sich ihrer auff/ 39. Tryphon betruget Jonathan mit grossen verheissungen/ 48. Vnd nimt ihn darüber gefangen.



Aber Jonathas sahe/ das er nun raum gewonnen hatte/ wehlet er etliche / die er gen Rom sendet / den bund mit de Römern zu vernewern/ vnd widerumb auffzurichten.

Der Bund mit den Römern gemacht/ wird vernewert / da wendet sich aber die Juden glück.

2 Er schreib auch denen von Sparta/ vnd an andere ort mehr.

3 Danun die botten gen Rom kamen/ giengen sie für den raht/ vnd sprachen/ Jonathas der hochprieester/ vnd das Jüdische volck/ haben vns gesandt/ den bund/ so zwischen vns etwa gemacht ist/ widerumb zu vernewern.

4 Vnd die Römer gaben ihnen briefe vnd geleit/ das sie sicher widerumb heimzögen.

Jonathe Schrift an die zu Sparta.

5 Vñ also schreib Jonathas denen von Sparta:

6 Jonathas der hochprieester vnd die eltesten des volcks / vnd die priester / vnd das Jüdische volck/ enbieten ihren brädern/ denen von Sparta/ ihren gruß/

7 Vor etlichen jahren hat ewer könig Arcus an vnsern hohenprieester Oniam geschriben/ das ihr vnser bruder seyt/ wie denn derselbige brief lautet/

8 Vnd Onias empfieng ewern botten ehrlich/ vnd nam die freundschaft vnd den bund an/ davon im brief geschriben war.

9 Wiewol wir nun jetzt nit frembder hülfe bedürfen/ vnd trost haben an Gottes wort / das wir täglich lesen:

10 Doch gleichwol senden wir bottschaft zu euch/ die brüderschaft vnd freundschaft zwischen vns zu vernewern/ vnd zu bestetigen/ das wir derselben nicht vergessen: Denn es ist nun ein lange zeit/ das ihr zu vns geschickt habt.

11 Darumb wisset/ das wir allezeit an feyertagen/ vnd allen anderen tagen/ so man opfert/ in vnserm gebett vnd opfer ewer gedencken / wie sichs denn gebürt der brüder zu gedencken.

12 Vnd ewer ehre vnd wolffahrt ist vns eine freude.

13 Aber wir haben mitler zeit grosse not gelitte/ vnd schwere kriege gehabt mit den könige vmbher.

14 Wir haben aber euch / vnd andere vnser freunde vnd bundsgenossen nicht bemühen wollen in disen vnsern krieg:

15 Denn wir haben hülfe vom himmel gehabt/ vnd Gott hat vns geschüzt wider vnser feinde/ vnd die feinde vndertrückt:

16 Dieweil wir aber jetzt dise vnser botten/ Numenium den sohn Antiochi / vnd Antipatrum den sohn Jasonis / zu den Römern senden / die freundschaft vnd bündniß mit ihnen widerumb zu vernewern:

17 Haben wir ihnen dabey befohle/ das sie auch zu euch ziehen sollen/ vnd euch vnsern gruß sagen/ vnd

vnd diesen brief vberantworten / vnser brüder-
schaft zu vernern.

18 Vnd bitten vmb antwort.

19 Dis aber ist die abschrift des briefes/wel-
chen Arcus der könig zu Sparta vns etwa gesandt
hatte:

Arcus Brief an Oni-
an.

20 Arcus der könig zu Sparta entbeut Onie
dem hohenpriester seinen grüß.

21 Wir finden in vnsern alten schriffen/das
die von Sparta vnd Juden brüder sind (dieweil
beyde vöcker von Abraham herkommen.)

22 Nach dem wir nun solches wissen/bitten
wir/ihr wollet vns schreiben/wie es euch geht.

23 Vnd so es euch gefället/so sol vnser vich/
haab vnd gut/vnd was wir vermögen/seyn/als
were es ewer eigen/vnd das ewer sol seyn/als were
es vnser eigen. Dis haben wir befohlen euch anzu-
zeigen.

Demetrii Hauptleute
rüßte sich wider Jona-
tham.

24 Darnach höret Jonathas/das Demetrii
hauptleute widerumb mit grösser macht denn zu-
vor kámen/vnd wolten ihn vberziehen:

25 Darumb zog er auß von Jerusalem wider
sie in das land Hemath: Denn er wolt nicht har-
ren/das sie ihm zuvor in sein land fielen.

26 Da er nun kundschafter in der feinde läger
sendet/kámen sie/vñ sagten/das die feinde beschlos-
sen hetten/diese nacht ihn zu vberfallen.

27 Darumb gebot Jonathas seinem heer a-
bends/das sie wachen/vnd die ganze nacht/im har-
nisch vnd gerüst seyn solten/Vnd verordnete leu-
te vmbs läger vmbher in die schildwache.

28 Da aber die feinde sahen/das Jonathas
zur schlacht gerüst war/kámen sie eine forcht an/das
sie aufbrachen/vnd wegzogen. Vnd das man ja
solches mit mercken solte/liessen sie viel feuer im lä-
ger hin vnd her machen.

29 Darumb dachte Jonathas nicht/das sie
wegzogen bis morgen früh: Denn er sahe die feuer
hin vnd her im läger.

30 Morgens aber jaget er ihnen nach/vnd
fante sie nicht ereilen: Denn sie waren bereit v-
ber das wasser Eleutherum.

Zabdei.

31 Da kehrete sich Jonathas gegen die Ara-
ber/welche heissen Zabdei/schlug vñ plünderte sie/

32 Vnd kehret sich wider gen Damasco/vnd
verheeret das land alles vmbher.

33 Simon aber zog gen Alcalou/vnd in die
veste stätte darbey/Darnach kehret er sich gen
Joppe:

Joppe.

34 Denn er vernam/das sie sich wolten des
Demetrii hauptleuten ergeben: Darumb kam er
zuvor/vnd nam Joppe ein/vnd legt kriegsvolck
dareyn/die statt zu bewahren.

Jonathan befestigt
Jerusalem.

35 Darnach kam Jonathas wieder heim/vnd
hielte zacht mit den eltesten im volck/das man etliche
stätte bevestigen solte in Judea/

36 Vnd die mauren zu Jerusalem höher ma-
chen/vnd zwischen der burgk vnd der statt eine ho-
he mauer bawen/das die statt von der burgk abge-
sündert würdc/das die auff der burgk nicht in die
statt heraus fallen könnten/vnd das man ihnen
nichts zuführen vnd verkauffen möchte.

37 Danun das volck zusammen kam/vnd an-
feng zu bawen/dieweil die maur vber dem bache
gegen Morgen versallen war/baweten sie dasselbi-
ge stück wieder/das da heisset Eaphnata.

38 Vnd Simon bawete die burgk Abdida zu
Sephela/vnd machte sie vest/vnd bewarte sie mit
einem starcken thor.

Tryphon handete
Mischu. v. d. betrüge-
lich.

39 Nun hatte Tryphon für/das königreich
Aste an sich zu bringen/vnd die kron aufzusetzen/
vnd den jungen Antiochum den könig zu tödten.

40 Dieweil er aber besorget/Jonathas wür-

de es wehren/vnd wider ihn ziehen/trachtet er auch
darnach/wie er Jonathan sahen vnd vmbbringen
möchte: Darumb zog er gen Bethsan.

Bethsan.

41 Da kam Jonathas auch dahin/mit vierzig
tausent mann/wol gerüst/

42 Da aber Tryphon sahe/das Jonathas ei-
ne grosse macht bey sich hatte/forchte er sich/vnd
dorff nichts öffentlich wider ihn fürnehmen:

43 Sondern empfienge ihn herrlich/vnd befahl
ihn seinen freunden/ehrlich zu halten/vnd gab ihm
geschencke/vnd gebot seinem heer/das sie Jonathe
gehorsam seyn solten/wie ihm selbst.

44 Vnd sprach zu Jonatha: Warumb ma-
chestu dem volck solche mühe/so wir doch keinen
krieg haben?

45 Laß sie wider heim ziehen/Allein wehle dir
wenig leuthe/die bey dir bleiben/vnd zeuch mit mir
gen Ptolemais/Diese statt wil ich dir eyngeben/
vnd die andern vesten stätte/vñ wil dir alles kriegs-
volck vnd amptleuthe befehlen: Denn ich muß
wiederumb weg ziehen/Auch bin ich allein derhal-
ben jert herkommen/darumb wollest mit mir ziehen.

46 Jonathas glaubt ihm/vnd ließ sein volck
von sich heimziehen ins land Juda/

47 Vnd behielt allein drey tausent bey sich/
Darvon schickt er zwey tausent in Galileam/das
eine tausent aber zog mit ihm.

48 Da nun Jonathas in die statt Ptolemais
kam/ließ Tryphon die thor zuschliessen/vnd nam
Jonathan gefangen/vñ ließ seine leuthe erstechen/

Tryphon nimbt Jo-
nathan gefangen.

49 Vnd schicket fußvolck vnd reisige in Ga-
lileam/auffs weite feld/das ander kriegsvolck Jo-
nathas auch vmbzubringen.

50 Da sie aber vernamen/das Jonathas ge-
fangen vnd vmbkommen war/sampt seinen leu-
then/vermahneten sie einander/vnd rüsteten sich
zur schlacht/vnd zogen getrost gegen den feinden.

51 Da aber die feinde sahen/das ihnen ihr le-
ben gelten solt/dieweil sich diese wehren wolten/
kehrten sie wieder vmb/vnd zogen weg.

52 Da zog das volck auch wider heim ins land
Juda mit frieden/vnd klaget den Jonathan vnd
die andern/die mit ihm vmbkommen waren/vnd
ganz Israel trawrete sehr vmb Jonatha.

53 Vnd alle Heiden vmbher fiengen an das
volck zu pochen vnd zu plagen/

54 Vnd sprachen: Sie haben kein haupt vnd
keinen schutz mehr/Nun wollen wir sie vberziehen
vnd außrotten/vnd ihren namen auf erden vertil-
gen.

Das XIII. Cap.

1. Simon wird Oberster an seines bruders statt/ 17. Vnderstet ihn
wiederumb zu thun/ 19. Aber Tryphon hätt keinen glauben/ 23. Son-
dern er tödt Jonathan/mit zweyen söhnen. 25. Simon begräbt Jonathan/
27. Vnd läßt ein stattlich grab machen für seinen vatter vnd brüder. 32.
Tryphon tödt Antiochum/ 33. Simon macht einen friede mit Demetrio/
47. Gewinnt die statt Gaza/ 50. Vnd die burgk zu Jerusalem.



Nun Simon höret/das Try-
phon ein groß heer bey einander
hatte/das land Juda zu vberzie-
hen vnd zu verderben/

Simon zum Fürsten
erwehlt an Jonathas
statt.

2 Vnd sahe/das dem volck
sehr bang vnd angst war/kamer
gen Jerusalem/

3 Vnd tröstet das volck/vnd sprach: Ihr wis-
set/welche schwere kriege ich vnd meine brüder/
vnd mein vatter/für das gesetz/vnd heiligthumb
geführt haben/vnd habi die noht gesehen/darin-
nen ganz Israel gewesen ist/

4 In welcher vmb Israel willen alle meine
brüder vmbkommen sind/vnd lebet keiner mehr
denn ich.

5 Nun begere ich meines lebens nicht zu scho-
nen in

nen in dieser Trübsal: Denn ich nicht besser bin denn meine brüder / vnd begehre es nicht besser zu haben denn sie:

6 Sondern wil mein volck / vnser heilighuim / vnd vnser weiber vnd kinder rächen / Denn alle Heiden vmbher sind auf vns ergrimmet / vnd rotten sich zusamen vns zu vertilgen.

7 Von diesem trost kriegt das volck wieder ein herz / vnd fasset einen muht /

8 Vnd antwortet darauf / vnd schryen: Du solt vnser hauptmann seyn an Judas vnd Ionathas deiner brüder statt / vnsern krieg zu führen /

9 Vnd wir wollen dir gehorsam seyn in allem / das du vns heissest.

10 Da fordert Simon das kriegsvolck zusammen / auch schaffet er / das man eilend die mauren zu Jerusalem außbawen muste / das die statt gang vmbher wol bewaret / vnd vest were /

11 Vnd schickt Jonathas den sohn Absalomi mit einem heer gen Joppe. Vnd Ionathas trieb die feinde auß Joppe / vnd behielt die statt inne.

Eryphon.

12 Da zog Eryphon von Ptolemis auß mit grosser macht / eynzufallen ins land Juda / vnd führet Jonathas gefangen mit sich.

13 Aber Simon zog gegen ihm / vnd lägert sich vornen am blachfeld bey Addus.

14 Da aber Eryphon vernam / das Simon an seines bruders Jonathas statt hauptmann worden war / vnd gedacht sich mit ihm zu schlagen / da sendet er botten zu Simon / vnd ließ ihm sagen:

15 Ich hab Jonathas von wegen einer summa gelts / die er dem könig schuldig blieben ist auß den ämtern / behalten.

16 Wiltu mir nun hundert centner schicken / vnd seine zween söhne zu geiseln geben / das er nit von vns abfalle / vnd sich darnach wider vns setze / weñ er los worden ist / so wil ich dir ihn ledig geben.

17 Wiewol aber Simon wol mercket / das eitel betrug war / schaffet er dennoch / das dem Eryphon das gelt vnd die kinder geschickt wurden / das das volck nicht vber ihn klagte /

18 Jonathas hätte derhalben müssen vmbkommen / das er ihn nicht hätte lösen wollen:

19 Darvñ schicket er de Eryphon die kinder / sampt den hundert centnern: Aber Eryphon hielt nit glauben / vnd wolt Jonathas nicht ledig geben.

20 Darüber zog auch Eryphon fort / das er ins land kame / vnd möcht einen schaden thun / vnd zog neben dem lande daher / auf der strassen die gen Ador gehet. Aber Simon war ihm mit seinem heer stets auf der seiten / vnd wo er hereyn fallen wolt / da wehret ihm Simon.

21 Es schickten auch die auff der burgk einen botten zu Eryphon / das er durch die Wüsten zu ihnen ziehen solte / ehe sichs Simon versche / vnd solt ihnen speise zuführen lassen.

22 Darumb wolte Eryphon mit seinem ganzen reisigen zeug eilend auß seyn / vnd zu ihnen kommen. Aber in derselben nacht fiel ein sehr tiefer schnee / der verhinderte ihn / das er nit kam. Darnach zog er in Galaad /

Jonathas mit zween söhnen getödtet.

23 Vnd bey Baschama ließ er Jonathas mit seinen söhnen tödten / die wurden da begraben.

24 Darnach zog Eryphon wiederumb in sein land weg.

25 Da schicket Simon dahin / vnd ließ seines bruders leichnam holen / vnd leget ihn in seines vatters grab zu Modin.

26 Vnd ganz Israel trawrete kläglich vmb Jonathas lange zeit.

Weggräbnis der Maccabeer zu Modin.

27 Vnd Simon ließ ein hohes grab von gehauenen steinen machen seinem vatter vnd seinen brüdern /

28 Vnd darauff setzen sieben seulen / eine neben der andern / dem vatter / der mutter / vnd den vier brüdern /

29 Vnd ließ grosse pfeiler vmbher bawen / daran er ihren harnisch hängen / zum ewigen gedächtnis / Vnd vber den harnisch / ließ er gehawene schiff setzen / die man auf dem meer sehen konte.

30 Dis grab zu Modin steht noch auf diesen tag.

31 Aber Eryphon führet den jungen Antiochum betrieglich hin vnd her im lande / bis das er ihn heimlich tödtet.

Eryphon tödtet Antiochum vnd wirft sich zum könig auß.

32 Darnach setzt er selbst die krone auß / vnd ward könig in Asia / vnd plaget das land Juda hart.

33 Aber Simon bawet vnd bevestigt viel städte im lande Juda / mit dicken mauren / vnd hohen thürnen / vnd starcken thoren / vnd schaffet speise in die vesten stätte.

34 Vnd schicket botten zu dem könig Demetrio / vnd bat vmb erlassung der last / die ihm Eryphon außgelegt hatte: Denn Eryphon treib eitel raub vnd mord im lande.

Demetrius machet friede mit Simon.

35 Darauf antwortet Demetrius / vnd sprach also:

36 Der könig Demetrius entbeut dem hohenpriester Simon vnd den eltesten / vnd dem Jüdischen volck seinen gruß.

37 Die güldene kron / sampt den palmen / die ihr mir geschickt habt / haben wir empfangen / vnd sind bereit / einen guten frieden mit euch zu machen / vnd den amptleuten zu schreiben / das sie euch erlassen alle last / die wir euch zuvor zu erlassen zugesagt haben.

38 Vnd was wir euch verheissen haben / das sol treulich / steht vnd vest gehalten werden. Alle vestungen / die ihr gebawet habt / solt ihr behalten vnd inne haben.

39 Vnd vergeben euch / was ihr mitler zeit wider vns gethan habt. Die kornsteuer / vnd andere schöffs / so Jerusalem hat geben müssen / erlassen wir euch:

40 Vnd welche vns dienen wollen / die wollen wir annehmen / Vnd sol zwischen vns guter friede vnd einigkeit seyn.

41 Im hundert vnd sibenzigsten jahr ward Israel erst wieder frey von den Heiden /

170. Jahr. Ist a wird frey von der Heiden tyranny.

42 Vnd sieng an zu schreiben in ihren briefen vnd geschichten also: Im ersten jahr Simonis des hohenpriesters vnd Fürsten der Juden.

43 Zu dieser zeit beläget Simon die statt Gaza / vnd richtet auß darfür bollwerk vnd geschütz / vnd stürmet die statt / vnd erobert einen thurn.

Gaza erobert.

44 Vnd dieselbigen / so auß den thurn kamen / sprungen in die statt. Da erschrocke das volck in der statt / vnd verzagt ganz /

45 Vnd lieffen mit weib vnd kindern auß die mauren / vnd zerrissen ihre kleider / vnd schryen laut / vnd baten gnade / Vnd sprachen /

46 Strafe vns nicht nach vnser böshheit / sondern sey vns gnädig / so wollen wir gern gehorsam seyn.

47 Dieses jamert Simon / das er sie nicht tödtet / Aber er gebott ihnen weg zu ziehen auß der statt / vnd ließ die häuser wider reinigen / darinn sie gössen gestellet hatten.

48 Darnach zog er hinein in die statt / vnd ließ alle greuel wegthun / vnd außrotten / vnd setzet leuchte hinein / die Gottes geses hielten / Vnd machet die statt vest / vnd bawet ihm selbst ein haus dareyn.

49 Vnd die auß der burgk zu Jerusalem waren beläget / das niemand auß oder eyn kommen /

Burgk Stang: woneh.

vnd da weder kauffen noch verkauffen konte/vnd litten so grossen hunger/das viel hungers sterben musten.

50 Darumb rusten sie zu Simon/vnd baten vmb frieden/vnd ergaben sich. Da thate ihnen Simon gnade/vnd lies sie leben/aber sie musten auß der burgk weg. Vnd Simon lies die burgk wieder reinigen von allen greueln.

51 Vnd nam sie eyn am drey vnd zwanzigsten tage des andern monden/im hundert vnd ein vnd sibenzigsten jahr/Vnd zog dareyn mit lobgesang vnd palmenzweigen/vnd allerley septenspiel/vnd danckten Gott/das sie dieser grossen tyrannen auß Israel waren los worden.

52 Vnd gebott/das man diesen tag jährlich mit freuden begehen solt.

53 Vnd auf dem berge bauet er mauren vmb den tempel vmbher/vnder der burgk/vnd machte ihn noch vester/vnd wohnet droben/er vnd die/so er bey sich hatte:

54 Vnd dieweil er sahe/das sein sohn Johannes ein tüchtiger mann war / macht er ihn zum hauptman vber alles kriegsvolck / vnd lies ihn zu Gaza wohnen.

Johannes Simonis sohn.

Das XIII. Cap.

1. Demetrius suchte hüffe wider Tryphon/ 3. Vnd wird von Parthiern gefangen/ 4. Vnd es wird friede bey den Juden vnder Simonis regiment. 16. Die Römer/ 19. Vnd Spartaner erneuern die einigung mit Simon/ 37. Weshem das Jüdische volck alle regierung vbergibt.

S Hundert vnd zwey vnd sibenzigsten jahr rüstet sich der könig Demetrius / vnd zog in Medien vmb hüffe wider den Tryphon.

2 Da aber Arsaces / der könig in Persen vnd Medien / vernam/das ihm Demetrius in das königreich gezogen war / schickt er einen hauptman auß wider ihn/vnd befahl / das er ihn fahen/vnd lebendig zu ihm bringen solt.

3 Dieser hauptmann schlug des Demetrii volck/vnd steng ihn/vnd bracht ihn seinem könig/dem Arsaci. Da hielt ihn Arsaces gefänglich/vnd lies ihn bewahren.

4 Da kam das land Juda zu ruhe / vnd blieb guter friede/ so lang Simon lebet. Vnd Simon regierte sehr wol/vnd that dem land viel guts/das sie ihn gern zum herren hatten sein lebenslang.

5 Auch eroberte er mit grossen ehren die statt Joppe/vnd die ansurt dabey / von dannen er außs meer in die Insulen schiffen konte.

Joppe erobert.

6 Vnd gewann seinem volck mehr land / vnd machet die grenze weiter/

7 Vnd erlediget viel/die zuvor vndertruckt vñ gefangen waren. Er hatte Gaza inen vnd Bethzuravñ die burgk zu Jerusalem/vnd hat sie wider gereiniget/vnd dorft sich niemand wider ihn setzen.

8 Jederman bauete sein feld in gutem frieden/vnd das land war fruchtbar/vnd die bäume trugen wol.

9 Die eltesten sassen im regiment vnverhindert/vnd hielten gute ordnung/vnd die bürger besferteten sich sehr an ihrer nahrung/vnd schafften waffen vnd vorraht zum krieg.

10 Simon schafte auch in stätten vorraht zu Korn/das sie zur noht genugsam versorget weren/vnd war berühmt in aller welt/

11 Er hielt frieden im lande/das citel freude in Israel war.

12 Vnd ein jeder besaz seinen weinberg / vnd seinen garten mit friden/vnd dorft sich nichts besorgen: Denn niemand dorft sie vberziehen.

13 Vnd die könige in Syria konten ihnen die zeit nicht mehr schaden thun.

172. jahr. Demetrius gefangen.

Friedes zeit.

14 Vnd er hielt Recht im lande/vnd schützet die armen vnder seinem volck wider gewalt / vnd strafet alles vnrecht/vnd vertilget die gottlosen.

15 Das heiligthumb richtet er auch wiederumb herrlich an/vnd lies mehr heilig gerächte darreyn machen.

16 Vnd da man zu Rom vnd zu Sparta höret/wie Jonathas vmbkommen were / war es jederman leid.

17 Da aber die Römer höreten/das Simon/sein bruder/hoherpriester ware/vnd das land innen hatte/vnd die feinde verjagt hätte:

Römer verneweren den bund mit Simon.

18 Vernewerten sie den bund / den sie zuvor mit Juda vnd Jonatha/seinen brüdern / gemacht hatten / vnd schrieben ihn auf messinge tafel/vnd schickten ihm.

1. Mac. 8. 23. vnd 12. 1.

19 Dise Schrift lase man zu Jerusalem für dem volck.

20 Auch schrieben die von Sparta an Simon also: Der Raht vnd bürger zu Sparta entbieten dem hohenpriester Simon / vnd den eltesten/vnd den priestern / vnd dem Jüdischen volck / ihren brüdern/ihren gruß.

Schrift der von Sparta an Simon.

21 Ewre botten sind zu vns kommen/vnd haben vns angesprochen/vnd erzehlet / das ihr ewere feinde gedämpfet habt mit grossen ehren/vnd nun guten frieden habt: Das ist vns eine grosse freude.

22 Wir haben auch in vnser öffentlich stattbuch schreiben lassen/was sie erworben haben / also: Der Juden botten/Numenius / der sohn Antiochi / vnd Antipater / der sohn Jasonis / sind zu vns kommen / zu vernewern die freundschaft zwischen den Jüden vnd vns.

23 Vnd wir haben beschlossen / das man diese botten ehrlich empfangen solte / vnd ihre rede in vnser stattbuch schreiben lassen / zu ewiger gedächtnis. Dise antwort schrieben sie dem hohenpriester Simon.

24 Darnach sendet Simon den Numenium widerumb gen Rom/einen grossen gülden schild dahin zu bringen / tausent pfund schwer / vnd den bund zu vernewern.

25 Da nun die Römer die bottschaft höreten/sprachen sie: Wir solten billich dem Simon vnd seinen kindern eine ehre thun:

26 Denn er vnd seine brüder haben sich ritterlich gehalten/vnd Israel geschüzt / vnd die feinde vertriben. Darumb willigten die Römer/das die Juden solten frey seyn / vnd dieses liessen sie auff messinge tafeln schreiben / das mans an die pfeiler auff dem berge Sion anheften solt.

27 Dise folgende schrift hat man gestellet am achzehenden tag des monden Elul / im hundert vnd zwey vnd sibenzigsten jahr / im dritten jahr des hohenpriesters Simon/

172. jahr.

28 Zu Saramel/ In der grossen versamlunge der eltesten / der priester vnd des volcks auß dem gansen lande Juda / Jederman sey kund vnd offsenbar/das in den grossen schweren kriegem / die in vnserm lande gewesen sind/

29 Simon der sohn Matathias / auß dem geschlechte Jarib / vnd seine brüder / ihr leben gewagt haben / vnd den feinden ihres volcks widerstand gethan / das das heiligthumb vnd Gottes Gesetz nicht vertilget würde/vnd ihrem volck grosse ehre erlanget haben:

30 Denn Jonathas brachte das volck wider zusammen/vnd fasset das regiment / vnd war hoherpriester.

31 Daer aber hernach starb/dakam die feinde wieder / vnd wolten das land verderben / vnd das heiligthumb verwüsten.

32 Da machte sich Simon auf / vnd führee den

den krieg wider unsere feinde/vnd schaffet vnserm heer waffen/vnd gab ihnen sold von seinem eignen gelt vnd gut/

33 Vnd bevestiget die stätte im lande Juda/vnd Bethzura/an der grenze/darauff die feinde zuvor ihre waffen vnd kriegsrüstunge hatten/vnd leget Jüden dareyn in die besatzung.

34 Er bevestiget auch Joppen gegen dem meer/vnd Gaza gegen Asdod: Denn Gaza war zuvor der feinde vestunge gewesen: Aber Simon eroberts/vnd setzet Jüden dareyn/vnd machet ein gut regiment daselbst.

35 Die weil nun das volck die grosse trewe Simons erfahren hatte/vnd wußte die wolthat/die er dem volck thate/wehlet ihn das volck zu ihrem Fürsten vnd hohenpriester/von wegen seiner fromkeit vnd trewe/die er dem ganzen volck erzeigt/vnd in alle wege fleiß ankehret/seinem volck guts zu thun.

36 Denn zu seiner zeit gab Gott glück durch seine Hände/das die Heiden auß vnserm lande/vnd von Jerusalem/vnd auß der burg vertriben wurden/darauff sie sich enthielten/vnd fielen heraus/vnd verwüsteten das heiligthumb/vnd verstoreten den reinen gottesdienst.

37 Aber Simon eroberte die burg/vnd leget Jüden dareyn/die statt Jerusalem vnd das land zu schützen/vnd bauet die mauren zu Jerusalem höher.

38 Vnd der könig Demetrius bestetiget ihn im hohenpriesterampft/

39 Vnd hielt ihn für seinen freund/vnd that ihm grosse ehre.

40 Denn er vernam/das die Römer der Jüden bottschaft ehrlich gehört hatten/vnd hatten einen bund mit ihnen gemacht/vnd sie in ihren schutz genommen.

41 Vnd das das Jüdische volck vnd ihre priester gewilliget hatten/das Simon ihr fürst vnd hoherpriester seyn solt für vnd für/so lang/bis ihnen Gott den rechten propheten erwecket:

42 Das er auch hauptmann seyn solt/vnd solt das heiligthumb bewahren/vnd amptleute setzen im lande/vnd alle kriegsrüstung vnd vestungen in seiner gewalt haben.

43 Vnd soll ihm jedermann gehorsam seyn/vnd alle gebott sollen in seinem namen außgehen/vnd sol tragen purpur/vnd gülden stück.

44 Dieses alles soll trewlich vnd vest gehalten werden vom ganzen volck vnd allen priestern/vnd soll sich niemand darwider setzen. Es soll auch niemand macht haben/das volck zusammen zu fordern im lande/oder purpur vnd güldene gürtel tragen/denn er allein.

45 Wer aber darwider handeln/oder sich vnderstehen würde/diese ordnung zuzerrütten oder abthun/der sol im bann seyn.

46 Also gelobet das ganze volck dem Simon gehorsam zu seyn.

47 Vnd Simon williget drey/vnd ward hoherpriester vnd fürst der Jüden.

48 Vnd das volck befahl/das man diese Schrift auf messinge tafeln schreiben solte/vnd solte dieselbigen aufhengen auf dem umgang am tempel/an einem öffentlichen orth/

49 Vnd eine abschrift in den Schatzkasten legen/das sie Simon vnd alle seine nachkommen allezeit zu finden wüßten.

Das XV. Cap.

2. Antiochus entbeut sich freundlich gegen den Jüden/ 10. Vnd nimbt sein land wieder ein. 15. Die Römer nemmen die Jüden in ihren schutz. 17. Antiochus vertribet Tryphonem/ 18. Hält den Jüden keinen glauben/vnd nimbt für sie zu betriegen.



Schrieb auch der könig Antiochus/Demetrii sohn/ auß den Insulen an Simon vnd das Jüdische volck/also:

Antiochus machet freude mit Simon.

2 Der könig Antiochus entbeut dem hohenpriester Simon vnd dem Jüdischen volck seinen gruß.

3 Nach dem mir etliche aufrührer mein erbkönigreich genommen haben/gedencke ich es wieder einzunehmen/vnd wider auf die rechten erben zu bringen.

4 Vnd habe darumb frembd kriegsvolck angenommen/vnd schiffe machen lassen/vnd will in das königreich ziehen/das ich die aufrührer straffe/die grossen schaden in meinem königreich thun/vnd viel stätte wüste gemacht haben.

5 Darumb erlass ich dir alles/so dir die könige zuvor erlassen haben.

6 Vnd gebe dir gewalt eigene münse in deinem lande zu schlagen/

7 Vnd Jerusalem vnd das heiligthumb sollen frey seyn. Du solt auch behalten alle vestunge/die du gebawet/vnd bisher inne gehabt hast/vnd alle kriegsrüstung/die du gemacht hast.

8 Vnd erlasse dir alles/so man dem könig schuldig ist/oder sonst dem könig gebürt/von dieser zeit an/für vnd für.

9 Vnd so wir vnser königreich wieder erobern/wollen wir dir vnd deinem volck/vnd dem tempel noch grössere ehre thun/das ihr im ganzen königreich solt gerühmet werden.

10 Im hundert vnd vier vnd sibenzigsten jahre kam Antiochus wieder in sein erbland/vnd alles kriegsvolck stiel ab von Tryphon zu ihm/vnd blieb sehr wenig bey Tryphon.

174. jahre. Antiochus betriegt Tryphon.

11 Da ihm nun der könig Antiochus nachzog/slohe er gen Dora ans meer:

Dora.

12 Denn er sahe/das es mit ihm auß war/vnd das das kriegsvolck von ihm abfiel.

13 Aber Antiochus zoge ihm nach gen Dora/mit hundert vnd zwanzig tausent mann zu fuß/vnd acht tausent zu ross/

14 Vnd belägeret die statt zu land vnd zu wasser/das niemand auß oder ein kont.

15 Vmb diese zeit kamen von Rom Numenius vnd tie andern/so mit ihm gesandt waren/vnd brachten briefe an die könige vnd herschafften/welche also lauten:

Der Römer briefe an die könige.

16 Lucius Consul zu Rom entbeut dem könige Ptolemeo seinen gruß.

17 Simon der hohepriester vnd das Jüdische volck haben botten zu vns gesandt/die freundschaft vnd bündnis zwischen vns zu vernewern/

18 Vnd haben vns darbey einen gülden schild von tausent pfunden geschicket.

19 Darumb schreiben wir an die könige vnd andere herschafften/das sie nichts wider die Jüden thun sollen/vnd sie vnd ihre stätte vnd lande nicht vberziehen/Das sie auch niemand wider sie helfen sollen:

20 Denn wir haben den schildt von ihnen angenommen.

21 Wo auch etliche vngehorsame auß ihrem lande zu euch geflohen weren: so wöllet dieselbigen dem hohenpriester Simon zustellen/das er sie nach seinem gesetze strafe.

22 Also haben wir auch geschrieben an den könig Demetrium/an Attalum/an Aretam/vnd an Arsacen/

23 Vnd in alle lande/auch Lampfaci/vnd denen zu Sparta/gen Delo/Arundo/Sicpon/Caria/Samos/Pamphylia/Lycia/Halicarnasso/Rhodis/

Rhodus / Phaelis / Co / Side / Gortyna / Gnidus / Cipro / vnd Cyrene.

24 Vnd diser briefe abschrift haben wir gesandt dem hohenpriester Simon vnd dem Jüdychen volck.

25 Wiler zeit bracht Antiochus noch ein ander heer für Dora / die statt härter zu belägern / vnd macht kriegsrüstung darfür / vnd stürmet die statt hefftig / das Tryphon darinnen verschlossen war / vnd kont weder eyn noch auß kommen.

26 Vnd Simon schicket dem Antiocho zu hülfte zwey tausent mann / gut außgerüsten volck / vnd viel gold vnd silber / vnd waffen.

Antiochus hat Simon nicht glaubt.

27 Aber Antiochus nam solches nicht an / vnd hielt nit / was er zuvor gesagt hatte / vnd wendet sich ganz von Simon.

Antiochus botschaft an Simon.

28 Vnd sendet seiner freunde einen / genant Athenobium / zu ihm / das er mit ihm handeln solte / vnd also sagen: Ihr habet eyngenommen Joppe vnd Gaza / vnd die burg zu Jerusalem / welches alles zu meinem königreich gehört.

29 Vnd das land vmbher verheeret / vnd grossen schaden in meinem königreich gethan / vnd mir mein erbland genommen.

30 Darumb fordere ich diese stätte wieder von euch / die ihr mir genommen habt / vnd allen schosser der stätte / welche ihr innen habt außser dem lande Juda.

31 Wo ihr mir aber solches nicht wider zustellen wolt / so gebet mir für die stätte fünfhundert centner silbers / vnd für den schaden vnd schosser auch fünfhundert centner. Wo ihr aber dis auch nicht gedencet zu thun / so wollen wir euch vberziehen.

32 Da nun Athenobius / des königs freund / gen Jerusalem kam / vnd sahe das herrliche wesen Simonis / vnd den pracht mit gold vnd silber / vnd wie er sonst gerüstet war / wunderts ihn sehr / vnd hielt ihm für was ihm der könig befohlen hatte.

Antwort Simonis an Antiochum.

33 Drauf gab ihm Simon diese antwort: Das land das wir wieder erobert haben / ist vnser vätterlich erbe / vnd gehört sonst niemand. Vnser feinde habens aber eine zeitlang mit gewalt vnd vnrecht inne gehabt.

34 Darumb haben wir jetzt das vnser wider zu vns bracht / vnd niemand das seine genommen.

35 Das du aber klagest darüber / das wir Joppe vnd Gaza eyngenommen haben / ist diese ursach / Man thut darauß vnserm lande vnd vnserm volck grossen schaden. Doch wollen wir darfür bezahlen hundert centner.

36 Darauf gab Athenobius keine antwort / Sondern zörnet vnd zog wieder darvon zum könig / vnd saget ihm Simonis antwort / vnd von seiner herrlichkeit / vnd was er gesehen hatte: Da erzürnet der könig sehr.

Tryphon flucht für Antiocho.

37 Tryphon aber macht sich darvon auf dem wasser / vnd flohe gen Orthosia.

Cendebeus Antiochus hauptman.

38 Da machte der könig Cendebeum zum hauptman vber das land am meer / vnd ließ ihm ein kriegsvolck zu ross / vnd zu fuß.

39 Vnd befahl ihm / das er sich lägern solte an der greiße Judea / vnd solt da bevestigen die statt Cedron / vnd eine vestung bawen am gebirge / vnd solte die Jüden ins land fallen: Aber der könig jagte den Tryphon nach / ihn zu fassen.

40 Da nun Cendebeus gen Jamnia kam / greif er die Jüden an / verheeret ihr land / vnd ließe viel volcks vmbbringen / vnd sieng viel leuthe / vnd führet sie weg / vnd bawet die statt Cedron.

41 Vnd leget ein kriegsvolck dareyn / das sie da an der grenze solten herauß fallen / vnd die strassen wüßt machen / wie der könig befohlen hatte.

Das XVI. Cap.

8. Joannes vnd Judas Simonis söhne / schlagen Cendebeum / Antiochus hauptman. 11. Ptolemaeus ein hauptman zu Jericho / 16. Schlegt seinen schweber Simon / mit zweyen söhnen Mathatia vnd Juda / verrätherlich zu todt.



Arumb zog Johannes von Gaza hinauf zu seine vatter Simon / vnd zeigt ihm an / das ihnen Cendebeus ins land gefallen were / vnd hätte schaden gethan.

Cendebeus von den söhnen Simonis in die flucht geschlagen.

2 Da forderte Simon seine zween eltesten söhne für sich / Judam vnd Johannem / vnd sprach zu ihnen: Ich vnd meine brüder vnd meines vatters hauf / haben von jugend auf / bis zu dieser zeit krieg geführet wider die feinde des volcks Israel / vnd Gott hat vns glück gegeben / das Israel oft durch vnser hande errettet ist.

3 Dieweil ich aber nun alt vnd schwach bin / so solt ihr an mein vnd meiner brüder statt treten / vnd solt aufziehen / vnd für ewer volck streiten / Gott wolle euch vom himmel helfen / vnd bey euch seyn.

4 Vnd er ließ im lande wehlen zwanzig tausent mann / vnd ettliche reisigen: mit diesem hauffen zogen Johannes vnd Judas wider Cendebeum / vnd lagen vber nacht zu Modin.

5 Morgens aber da sie von Modin ins blachfeld kamen / zog ein gross heer zu ross / vnd zu fuß gegen ihnen daher. Nun war ein bach zwischen beiden heeren.

6 Da zog Johannes an den bach / vnd kehret sich gegen den feinden. Da er aber sahe / das das volck eine schew hatte / sich in das wasser zu begeben / da wagt er sich erstlich hinenn / vnd kam vber das wasser. Da der hauf dieses sahe / folgten sie ihm nach.

7 Darnach machet Johannes seine ordnung zur schlacht / vnd ordnet die reisigen neben das fußvolck: Aber die feinde hatten viel einen mächtigern reisigen zeug.

8 Da aber Johannes drommeten ließ mit der priester posaunen / vnd die feinde angreiff / da gab Cendebeus die flucht / sambt seinem heer / vnd wurden viel verwundet vnd erstochen / die vbrigen aber flohen in einen vesten flecken.

9 In dieser schlacht ward Judas / Johannis bruder / auch verwundet: Aber Johannes jaget den feinden nach / bis an die vestung Cedron.

10 Vnd die feinde flohen auf die vestungen / auf dem lande bey Asdod. Da verbrennet Johannes dieselbigen vestungen / das den feinden bey zwey tausent mann vmbkamen. Darnach zog Johannes wieder heim ins land Juda.

11 Es war aber ein hauptman vber das land Jericho / mit namen Ptolemaeus / der sohn Abobider war sehr reich.

Simon mit zweyen söhnen todt geschlagen von seine adam.

12 Vnd der hohepriester Simon hatte ihm eine tochter gegeben:

13 Drum ward er stoltz / vnd trachtet darnach / das er herr im lande würde / vnd vnderstund sich den Simon vnd seine söhne mit listen vmbzubringen.

14 Danum Simon vmbher zog im lande Juda / die regiment zu beschen vnd zu bestellen / vnd gen Jericho kam / mit zweyen söhnen / Mathathia vnd Juda / im hundert vnd sibenzigsten jahr / im eilften monden / welcher heist Sabat.

177. Jahr. Sabat ist der Monat Januarius.

15 Da empfieng sie der sohn Abobi in seine burg / welche heist Doch / vnd richtet ihnen ein herrlich mahl zu: Aber es war eitel beirug: Denn heimlich verstecket er kriegsvolck darein.

Doch.

16 Vnd da Simon vnd seine söhne frölich waren / vnd wol getruncken hatten / macht sich Ptole-

Ptolemeus auf mit seinen knechten/vnd namen ihre waffen/vnd fielen eyn zu Simon ob dem mahl/vnd schlügen ihn sampt den zweyen söhnen vnd knechten todt.

17 Diese schändliche vntrew that Ptolemeus in Israel/vnd that ihm solche bosheit für seine wolthat.

18 Darnach schreib er solches dem könig Antiocho/vnd bat/das er ihm kriegsvolck zu hülfe schicken wolte/das land vnd die stätte mit aller nützung eynzunehmen.

19 Er sendet auch einen haufen gen Gaza/den Johannem vmbzubringen / vnd schreib an die hauptleuthe/das sie zu ihm kommen solten/so wolt er ihnen grossen sold vnd geschenke geben.

20 Auch schickt er kriegsvolck/Jerusalem vnd das heiligthumb eynzunehmen.

21 Aber sein bott kam zuvor gen Gaza/der saget Johanni/das sein vatter vnd seine brüder vmbkommen weren/vnd das bestellet were/das man ihn auch vmbbringen solte.

22 Da Johannes solches höret/entsasste er sich sehr/vnd lieh die leuthe fahen/die geschickt waren ihn vmbzubringen. Vnd da er befand/das sie ihn wolten ermordet haben/lieh er sie tödten.

23 Was aber Johannes hernach weiter gethan hat/vnd die krieg die er geführet hat/vnd wie er regiert vnd gebawet hat:

24 Das ist alles beschriben in einem eigenen buch/von der zeit seines regiments/so lang er nach seinem vatter hoherpriester gewesen ist.

Ende des ersten buchs Maccabeorum.

Johannes.

Das ander buch der Maccabeer.

Das ander buch der Maccabeer beschreibet / was sich vom ende der regierung Seleuci Philopatoris/ bis auf die zeiten Antiochi Philopatoris/ da Nicanor von Juda Maccabeo geschlagen ward / mit dem volck Gottes verlaufen hatte/ Vnd sonderlich erzehlet es etliche fürnemme exempel/ deren so vmb des gesetzes willen/von den Tyrannen sich ganz standhaftiglich haben tödten lassen/damit Gottes ehr gerettet/vnd andere gottsfürchtige/durch ihr exempel/zur standhaftigkeit angeleitet wurden/Hält in sich 14. jahr.

Das I. Cap.

1. Die Juden von Jerusalem schreiben Aristobulo/vnd den Juden in Egypten einen brief/ 11. Danken Gott/das er sie von ihren feinden errettet/vnd mit friedlicher zeit widerumb begnadet/ 18. Verkündigen ihnen darneben die zwey feste/der reinigung des tempels/vnd der kirchenweihung/ 20. Vnd erzehlen/wie Nehemias das heilig Feuer zum opfer nach der Babylonischen gefängnis funden hat.

Schriefft der Juden/ der zu Jerusalem/ an die so in Egypten waren.



Ihr Juden/ewre brüder/so zu Jerusalem vnd durch das ganze Jüdische lande sind/wünschen euch Juden/vnsern brüder/so in Egypten sind/glück vnd heil.

2 Gott segne euch vnd gedencke an seinen bund/den er Abraham/Isaac vnd Jacob/seinen trewen knechten/zugesagt hat/

3 Vnd gebe euch ein rechtschaffen herr/das ihr in seinem gesetz vest vnd beständig bleibet/

4 Vnd verleihe euch/das ihr fleissig seyt in seinen gebotten/vnd tröste euch/

5 Er erhöere ewer gebett/vnd sey euch gnädig/vnd laß euch nit in der noth.

6 Also bitten wir stets für euch.

7 Wir haben an euch geschriben in vnser höchsten noth/da Jason vnd sein anhang von dem heiligen land / vnd von dem königreich abtrünnig ward/

8 Vnd verbrenneten unsere thor/vnd vergossen das unschuldige blut. Da beteten wir/vnd der HERR erhöret vns/vnd wir opferten ihm semelmehl/vnd zündeten die lampen an/vnd legten die schawbrodt auf:

9 Vnd begeren/das ihr jetzt wolt die kirchweih mit vns halten/des monden Casleu.

10 Datum im hundert neun vnd sechzigsten jahr/zur zeit des königs Demetrii. Wir zu Jerusalem vnd im ganzen Judea/sampt den eltesten/vnd Johannes/wünschen Aristobulo/des königs Ptolemei schulmeister/der von dem priesterlichen stamme ist/vnd den andern Juden/so in Egypto sind/glück vnd heil.

11 Wir danken Gott billich/das er vns aus so grosser noth erlöset hat/die wir vns gegen so einem mächtigen König wehren mußten.

12 Dann Gott hat unsere feinde auß der heiligen statt weggetrieben/bis gen Persien/

13 Dasselbst ward der könig mit seinem vn-

berwindlichen heer im tempel Nane erwürget/ auß list der priester Nane.

14 Denn da Antiochus dahin kam sampt seinen freunden / zur göttin Diana / als wolte er sie freyen/vnd alles gelt auß dem tempel zur morgengabennemen:

15 Vnd daes die priester der Nane herfür trugen vnd er mit etlichen in die capellen gegangen war/schlossen sie die kirchen hinder ihm zu/

16 Vnd worfen ihn vnd alle die mit ihm waren/mit steinen zu todt/Darnach hieben sie ihn zu stücken/vnd worfen sie heraus.

17 Gott hab jüner lob/das er die gottlosen so hat weggerichtet.

18 Demnach/weil wir auf den fünf vnd zwanzigsten tag des monden Casleu gedencken / die reinigung des tempels zu begehen/haben wirs euch wollen anzeigen/das ihr auch mit vns dasselb fest begehet / wie man begehet den tag / daran Nehemias das feuer gefunden hat/da er den tempel vnd den altar bauet / vnd wieder opferte.

19 Denn da unsere vätter in Persien weggeführt worden/haben die priester das feuer vom altar in eine tieffe trockene gruben verstecket vnd erhalten/das es niemand erfuhr.

20 Als nun nach etlichen jahren Nehemias/nach dem willen Gottes/vom könig heim gesandt ward/schickte er derselben priester nachkommen/die das feuer verborgen hatten/das sie es wieder sucheten. Aber/wie sie vns berichtet haben/haben sie kein feuer/sondern ein dickes wasser / funden/

21 Dasselb hat er sie heissen schöpfen vnd bringen. Da es nun alles zum opfer gerüstet war/hat Nehemias befohlen/Sie solten das wasser vber das holz / vnd das opfer/das auf dem holz lage/ giessen.

22 Als sie dasselb gethan hatten/vnd die sonne wol herauf kommen war / vnd die wolcken vergangen / da zündte sich ein grosses feuer an / des verwunderten sie sich alle.

23 Da fiengen die priester vnd das volck an zu betten/bis das opfer verbrant war. Vnd Jonathan sang vor/die andern aber sprachen ihm nach mit Nehemia.

24 Dis aber war das gebett Nehemias: HERR/vnser Gott / der du alle ding geschaffen hast/ vnd

Tempel Nane.

Wie Nehemias das feuer gefunden.

Levit. 10. 2. vnd. 16. 12.

169. jahr.

Aristobulus.

Antiochus des wüthrichen todt wird hie anders beschriben/ denn 1. Macc. 6. vnd Inf. 9. cap.